1891. Der Gefellige, 23. Juli. Der Gerellige, 66. 3 a h

Grandenzer

erfdeint täglich mit Ausnahme ber Lage nach Sonn- und fieftagen, toftet für Eraubeng in ber Expetition, Marienwerberfrage 4, und bei allen taiferlichen Poftanftalten viertetjährlich vorausgablbar 1,80 Mt., einzelne Rummern 15 Bf

detantwortlich für den redaltionellen Theil: Baul Fischer, für den Keklamen- und Augeigentheil Albert Brosches, werden, Druck und Berlag von Gukav Köthe in Grandenz.



Angelgen nehmen an: Briefen: B. Confdorowski, Bromberg: Eruenauer'iche Bucht. Dt. Eplan D. Barthold. Gound: D. Auften. Lautenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: E. Kühn. Martemberd: R. Kanter. Nakel: J. C. Behr. Neibenburg: Paul Müller, G. Rep. Neumark: J Köpte. Ofterodes B. Minning's Buchtolg., F. Albrechts's Bucht. Riefenburg: Fr. Med. Rojenberg: Stegfried Wojerau Goldan: "Clode". Strasburg: A. Fuhrich.

Angeigen toften bie gewöhnliche Betitgeile 15 Bfennig.

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf ben "Gefelligen" werben für bie Monate August und September um Breife von Mt. 1.20 von allen Boftanftalten und von ben Landbriefträgern entgegengenommen.

Die Expedition.

Bur Lage.

Rach ben "Mittheilungen bes Dentschen Bereins gegen ben Digbrauch geiftiger Getranke" hat der Raiser fich in ben letten Wochen, ehe er abreifte, abermals nach bem Stande der deutschen Dagigteits - Gefengebung erfundigt. Anfangs Juli ift an dieses Geset zur Bekampfung ber Truntsucht und ihrer sozialen Folgen in ber dafür nieder- gesehten Regierungskommission die lette Sand gelegt worden; und menn die Borlage nun dem Bundesrath übergeben wird, lft die Beröffentlichung derfelben bei der Bichtigkeit eines frihen Befanntwerdens in weiten Rreifen mahricheinlich. Ing des Bereins in Bremen am 21. September fieht fcon langer feft. Der gegenwärtige Brafibent des Bereins, Dber-burgermeister Strudmann in hildesheim, wird über das Dagigfeitsgefet berichten.

In dem Lande, das der Raifer augenblicklich jum britten Male bereift, ift bon allen Ländern der folgenreichste, fried. Uchfte Feldzug gegen die Unmäßigkeit burchgeführt worden. Man tann in Norwegen nicht gut langer reifen und die Bollszuftande mahrnehmen, ohne auf diefe fulturgefchichtliche

Thatface immer aufmerkfam gu werden.

Much die Borarbeiten für ein anderes Reichsgefet, über das Auswanderungswesen, find ihrem Abschlusse nahe. Ein solches Geset ist dringend nothwendig; seit vielen Jahren haben wir bei Gelegenheit der Auswanderungsftatistit und ber Radmeife über die Wehrfähigen, welche fich ihrer Pflicht entziehen, darauf hingewiesen, daß die bestehende Kontrole nicht genugt, hoffentlich forgt bas nene Gefet - ohne die Bolizeimacht unnöthig zu erhöhen — für eine wirffame Rontrole der Auswanderer, damit bem fclimmen Buftande ein Ende gemacht wird, daß taufende bon Deutschen ihre

Pflicht gegen das heimathtand wie ein altes hemd ausziehen. Die Ausführungs-Verordnung zum neuen Ein-tommen fte uergesetz ist fertiggestellt und wird schon in ben nächsten Tagen erscheinen. An eine Fortsetzung der Steuerreform in ber nächsten Landtagsseffion wird, wie aus

Berlin verlautet, nicht mehr gedacht.

lugust

1 bia

f in

en pro Quan=

Bro: ungen (9806)

l= und billig

Beim

Wit. otelier 0806)

und

efucht. ef. erb.

Land

on 20

e Einz 1 fehr tigsten

tobtem hlung

stunft ichfeld

ft

Die verschiedenartigften Mittel werden bekanntlich empfohlen, um die Sogialbemofratte gu befänipfen, insbesondere ihr Eindringen in bas "platte Land" zu verhindern. Die Leiter ber fogialbemokratischen Bewegung gedenken demnächst eine Agitation durch die Verbreitung billiger Schriften ins Bert au fetten, wie sie bis dahin noch nicht frattgefunden haben sol. Die zu "bearbeitenden" ländlichen Kreise sind derartig ausgewählt, daß sie von mehreren Seiten angesaft werden tonnen; die "Genoffen" bestimmter Stadte follen auf biefen ober jenen landlichen Bahlfreis angewiesen werden. Gang genaue Inftruftionen find ebenfalls filr die Bertheiler bon Brofchuren und Flugblättern ausgearbeitet. Wie wir nun neulich mitgetheilt haben, will ber in Posen begründete Pro-binzialverein zur Bekämpsung der Sozialdemokratie u. A. durch Schriften und Vorträge die sozialdemokratische Wilhlerei befampfen. Wir rathen ben Mitgliedern bes Bereins und überhaupt allen Staatsbürgern, welche ben Umftürzlern wirtsam entgegentreten wollen, bei ihren Belehrungen ein Saupt-augenmerk auf thatsächliche Borgange im fozialdemokratischen Lager zu richten. Die schönften Auseinandersetzungen wirken lange nicht so überzeugend auf den schlichten für das "Genossen. Netz" auserschenen Mann, als Beispiele, wie es die Herren Sozialdemokraten, die sich als Bolksbeglücker auf-spielen, treiben und wie kraß der Gegensat zwischen Lehre und Befolgung bei den Sozialdemokraten sich häusig zeigt. Dier wieder ein fehrreiches Beifpiel. Aus Saarbriiden ents nehmen wir der "Saarbriider" und der "Röln. Zig." folgende

Ein mertwürdiger Prozeg hat diefer Tage bor dem Schöffen: gericht in Saarbrücken unerwartet sein Ende gesunden. Gin Berg-mann Namens Bunn in Dudweiler hatte in einer Bersammlung wiedergesagt, was er von andern gehört: daß in der Kasse des Bergmänntschen Rechtsschutzvereins 10000 Mt. sehsten Ein berartiger hinweis mußte die bis dabin überaus bertrauens-Ein derartiger Hinvels mußte die bis dahin überaus vertrauensfeligen Mitglieder des Bereins stußig, unwillig und widerstrebend machen und den Borstand, bestehend ans einem gewissen Barken und seinem Generalstab, um Ansehen und vielleicht um Amt und Bürden bringen. Der Borstand, "Warken und Ge-bossen", erachtete es dennach als nöthig, gegen Wunn eine Pri-datlage wegen "Beseidigung" anzustrengen. Der Prozes begann. Bunn ließ Zeugen eitiren, welche Unordnung in der Kassenver-waltung bekundeten, und wieder andere Schutzeugen enthüllten interessante Bilder von der im Borstande herrschenden Lodder-waltsichest. Das Gericht soh ist genätzige Konsvertschalber von wirthschaft. Das Gericht sab sied genötigt, Sachverständige augugleben aur Prufung ber bom Borftande fur einen Saalbau in Bildflod bisher gemachten Ausgaben sowie gur Prufung der bon ben 147 Bertrauensmannern geführten Rontrollbudjer, welche die bon den einzelnen Bergleuten gezahlten Beiträge nachweisen sollen. Der die Erd und Maurerarbeiten filt den Saalbau tarirende Sachberständige fand, daß der vom Bereinsvorstand mit der Leitung des Baues beaufte: Maurerpolier Roll ("Präsident" des lozialdemotratischen "Arbe. veins") einige tausend Mark zwiell minnechnung gebracht habe. Die nit der Prüsing der Kontrollbücher beauftragern Sachwertständigen mit der Kristigen gebracht von Errichten. beauftragten Sachverständigen machten ebenfalls seltjame Entdedungen. Es hielt ichwer genug, in den Befit der Bücher au gelangen. Die Brufung bedte eine entjegliche Migwirthschaft mit dem Gelde der Bergleute auf; eine genaue Berechnung mar, weil aus einzelnen

Büchern mehrere, ja, sogar viele Blätter herausgerissen waren, nicht möglich; jedoch ergab die bisher ersolgte Prüfung von 31 Büchern das Jehlen von über 4000 Mt. Für die tlägerische Partei gestaltete sich die Sache mit jeder Gerichtsstäung immer ungünstiger; immer nicht wurde offenbar, in wie unverantivorte. lider und gewiffentofer Beife Digbrauch mit ber Bertrauens-feligfeit der Berglente und deren Beitragsgelber getrieben murde; Barten und Genoffen mit ihren Bertrauensmännern murben immer abfälliger beurtheilt; weitere Enthüllungen tounten nicht aus-

Da vollzog fich etwas gang thierwartetes: die Barteien und beren gerichtliche Briftande verhandelten miteinander; zweifellos erwartete Barten, der "Prafibent des Bergmannischen Rechtsschusdereins", von der Brüfung der 116 Controlonder nicht viel Gutes; er und seine klägerischen Genoffen hielten es auch filt auf gezeigt, die Sache kurzerhand abzubrechen. Als der Gerichtshof wieder eintrat, erklärten die Parteien zur allgemeinen Ueberraschung, das folgender Bergleich zwischen ihnen zustande gekommen sei der Angeklagte Wunn erflärt, daß er mit seinen damaligen Ausgerngen die Privaktsger "nicht habe beleidigen mollen"; die kerkern verwisches sich desengen wieter Ausgeklagte wollen"; die lettern verpflichten fich bagegen, unter Burucksiehung der Rlage die Roften des Berfahrens zu tragen; jede Partei über-

nimmt thre Unwaltsgebühren.

Schade, daß der Prozeß jählings abgebrochen murbe; was wilrbe noch zutage gekommen fein! Aber auch bas jegige Ergebniß genügt icon, um die Bolfsbegluder Barten und Genoffen gu tennzeichnen. Gewiß ift es ein ichones Ding um den Rechtsichut und es mare nur gu munichen, daß den minder bemittelten Leuten heutzutage billiger ermöglicht murbe, ihr Recht au erlangen als gegenwärtig, aber es zeigte fich mahrend ber Prozegverhandlungen fo recht, wie die Bertrauensseligfeit gewiffer Leute bon fogialdemofratischen Führern gemigbrancht wird. Ueber hungerlöhne u. dergl. wird von den Berren mader darauf los geschimpft, aber fie wissen sich ihr Ränzlein mittelst der jauer verdienten Groschen der Schwachen gar gut zu füllen. Der Herr Warken hat binnen einem Jahre mehr als 3000 Mt. Spesen zu seinem 150 Mt. betragenden Monatsgehalt als Vorsitzender erhalten, die Reisekoften für die Delegirten zu den Rongreffen in Salle und Baris maren auch fehr erheblich (3. B. erhielt ein solcher Bergarbeiter - Bertreter für einige Tage Bertretung in Halle 300 Mt.); dafür läßt fich benn auch eine Daffe Bottsbeglüdung gufammenreben!

Die fünfundzwanzigjährige Gedenkfeier der Seefclacht bei Liffa am 20. Juli 1866 hat in Defterreich-Ungarn ebenfo mit Rücksicht auf die jehige Bundesgenoffenschaft stattgefunden, wie fürzlich die Erinnerungsfeier an die Schlacht bei Ronig In der Schlacht bei Liffa wurde, woran erinnert fei, die Seemacht ber Italiener durch die weit femachere öfterreichliche Flotte unter Admiral Tegetthof geschlagen. Seute sind die Feinde von damals Bundesgenoffen. Bei Dem Festbanfett in Trieft gedachte ber öfterreichische Rorvettenkapitan Labres des heldenmilthigen Todes der Offiziere der Schiffe "Re d'Italia" und "Balestro", hob hervor, wie ans dem tapferen Gegner bon einft Defterreich ein Berbundeter entftanden fei und trank auf die herrliche italienische Flotte und ihr ausgezeichnetes Offizierkorps. Der Toaft murbe mit ftilrmischem Beifall aufgenommen, ber fich noch fteigerte, als die italienische Rationalhhume gespielt wurde.

Ebenso mar in Bola bei dem im Militairfasino verans statteten Festmahl bom hasenadmiral Pitner ein Toast aus-gebracht auf die allierte konigliche Flotte von Italien unter lebhafteftem Beifall ber anwesenden Festgenoffen.

Die iralienische Breffe ift über die taktoollen Feter- lichkeiten febr erfrent und gedenkt ber politischen Berhaltniffe von Ginft und Jest. Das romifche Blatt "Fanfulla" fchreibt

"Im Jahre 1866 haben fich die öfterreichifche und italienische Flotte feindlich gegenübergestanden, im Jahre 1891 find die beiden Flotten vereinigt, um Europa die bochfte Bohlibat bes Friedens gu fichern; baruber freuen fich Menschichteit und Gefittung mehr als liber den größten Sieg."

Die ruffifden Blätter ftellen große Borbereitungen filr ben Empfang ber Frangofen feft. Die "Notwoje Bremja" betont babet, alle friheren Feierlichkeiten beim Empfang ausländischer Schiffe wirden vor dem jetigen Empfang des französischen Erschwaders in Kronftadt weit zurücktehen. Das sei eine Thatsache, welche besondere Ausmerksamkeit verdiene. Werde boch gang Mitteleuropa unwillfürlich über biefelbe nachdenken muffen und auf die ganze Welt werbe die enge Freundschaft zwischen der loteinischen und flawischen Raffe einen tiefen Gindruck ausüben.

Berlin, 21. Juli.

— Der Raiser ist Dienstag früh 8 Uhr von Tromsö

bireft nach bem Mordcap abgereift.

- Der feierliche Stapellauf eines Bangerfahrzeuges (G) fand diefen Dienstag auf der Berft der Aftiengefellichaft Befer" ju Bremen unter gahlreicher Betheiligung bei fconftem Better ftatt. Der Chef ber Mordfee . Station, Bizeadmiral Schröder, bielt dabei folgende Taufrede:

"Gin Erzeugniß beutscher Schiffsbautunft und beutschen Gewerbesleißes, hergestellt aus deutschem Stahl, steht dieses Schiff in Bereitschaft, vom Stapel gelaffen und seinem Elemente überantwortet zu werden. Gleich feinen Schwesterschiffen "Siegfried" und "Beowulf" soll dieser Zuwachs baterländischer Wehrkraft zur See einen hohen Gelbennamen tragen aus ber Welt der nordischen Sagen und Gefänge. Se. Majestät, unser allergnädigster Kaiser, weilen zur Zeit auf bem Schauplate jener Seldensagen. Aller- die Uebernahme der ungarischen Linien der Staatselfenbahn-höchstderfelbe haben mir anzubefehlen geruht, dies Schiff Gesellschaft. Wenn auch die Erhöhung der Bersonentarife zu taufen auf den Ramen "Frithjof". Run gleite hin, teine erhebliche und vorwiegend auf die erste Klaffe gerichtete

Bu ftolges Schiff, in bein Element! Sei beinen Feinden ein Trut, beinen Freunden ein Schut, wie die Sage es bon deinem hohen Uhn vermeldet. Des himmels Segen aber geleite dich überall und allezeit. Fahre mit Gott,

- Die an den deutschen Sochschulen veranstalteten Sammlungen für einen dem Fürsten Bismard zu widmenden Chrenhumpen haben gegen 3500 Mart ergeben. Die feierliche Uebergabe des humpens wird, wie wir hören, am 10. August in Riffingen durch eine ftudentische Abordnung erfolgen. Um Abende besselben Tages foll ebenda ein Fest tommers ftattfinden.

— Die Weihe bes Bischofs Frigen und bes Weihe bischofs Marbach hat am Dienstag im Münster zu Straße burg stattgesunden. Die Bischöfe von Trier, von Met und bon Münfter, der papstliche Sauspralat Scher aus Milht-hausen, der Abt des Trappisten - Rlofters in Delenberg und gabireiche andere Beiftliche aus bem Elfag maren anmefenb. Gine dichte Menge bon Gläubigen hatte fich bor bem Münfter, fowie auf den Strafen und Blagen angesammelt. Der Feier wohnte der Statthalter Fürst von Sohenlohe nebst ben Spigen der Militar- und Civilbehörden bei.

Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Graf Balleftrem (Centr.) richtet in der "Schlef. Bolfs-Btg." einen offenen Brief an den Reichstagsabgeordneten v. Roscielett (Bole) gur Begrundung feiner Mengerung, welche dabin ging, daß die polnisch fprechenden Bewohner Oberschlefiens feine "Bolen", fondern "polnisch fprechende Breugen", feien. Es heißt in bem Briefe:

"Seit feche Jahrhunderten hat Oberichlesten teine ftaatliche Berbindung mit Bolen und gehort feit diefer Beit immer bents ichen Staatengebilden an. Der Oberichlesier fühlt fich baber neten. Die Regierung hat freilich einen großen und foweren Gehler gemacht, indem fie ber Erlernung und Pflege der polnischen Muttersprache in den Schulen entgegentrat, aber auch hiergegen haben die Bentrums-Abgeordneten ftets protestirt und getampft und werden es auch ferner thun, bis Abhulfe eintritt; alfo auch gur Befampfung biefer Regierungsmagregeln bedarf es feiner großpolnischen Agitation; Diejelbe erftrebt auch gang andere Riele.

- Un der Berliner Produftenborfe bon Diens. tag gingen wie tagsborher die Beizenpreise, so heute die Roggenpreise start in die Höhe. Die Preissteigerung ist besonders auf den vollständigen Mangel an Waare zurucksusühren. So notirte Roggen zuletzt nahezu 4 Mt. höher

als am Montag; Beizen gab etwas nach.
— Die Königliche General-Lotteriedirektion erläßt

in den Kreisblättern eine Befanntmachung, worin ber Unter-ichied zwischen ben fich als "Botterie-Ginnehmer" benennenden Privatverfäufern von Loofen und ben Ronig. lid preußischen Lotterie-Ginnehmern, fowie gwifden den Antheilscheinen und den echten Loosen hervorgehoben wird. hinzugefügt wird, bei gerichtlichen Berurtheilungen bon Loosantheil Bertaufern hatte fich herausgeftellt, daß son Loosanthett Vertaufern hatte fich geransgesteut, dag solche Verkänfer hänfig betrügerisch versahren, indem sie die Loose, auf die sie Antheile verkansen, nicht besitzen oder viel mehr Antheilscheine ausgeben, als der Umfang ihres Loose besitzes erlaubt, oder endlich, indem sie ihrerseits größere Geswinne erheben und damit verschwinden.

Bei dem Absat der Antistlavereilotterie scheint man aber doch nicht die Bermittelung der Privatverkäuser entbehren zu können, ebenso wie f. 8t. bei der Schlopfreiheit-

Lotterie!!

- Die Stichwahl filr Raffel-Melfungen zwischen Endemann (liberal) und Pfantuch (Sog.) findet am Drontag, den 27. Juli fintt. (liberal) und Pfankuch (Sog.) findet am Montag, den 27. Juli statt.
— Der zehnte deutsche Turnertag trat am 19. Juli zu Hannov er zusammen. Der Geschäftsbericht hob den durch das Münchener Turnseste erfolgten Ausschwung der deutschen Turnerbunde hervor, bedauerte aber, daß so viele Aerzte der Turnersache theilnahmsloß gegenüberstehen. Hür Wettturnen wurde der Beschluß gesaßt, künstig nur zwei Kampsrichter zu wählen und zur Ausstellung der Werthungslisten 12 Rechner zu bestellen, sodam an das Ainisterium ein Gesuch gerichtet, den Turnvereinen die Benutzung der Schulturnhalten zu gestatten.

Desterreich - Ungarn. Das bekannte Berhalten der kroatischen Offiziere bei der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef in der Hafenstadt Finme war dieser Tage von dem Abgeordneten Ugron im ungarischen Abgeordnetenhause einer abfälligen Rritit unterzogen worden. Ein Sauptmann des 74. Regiments, namens Uzelac, fühlte sich dadurch be-leidigt und fandte am Dienstag infolgedessen herrn Ugron seine Zeugen. Die Zeugen des Abgeordneten Ugron erklärten den Bertretern des Hauptmanns, auf Grund eines bon 20 hervorragenden Abgeordneten gefaßten Befchluffes konnten fie im Interesse der Wahrung der parlamentarischen Redesreiheit nicht zugeben, daß der Abgeordnete Ugron für Aeußerungen, welche er im Parlamente gethan, Genugthung gebe, und zwar umsomehr, als er nur unter Reserve gesprochen habe. Siermit seien ihrerseits die Berhandlungen

Der Minister v. Baross scheint von bem Erfolg seines Bonentariss nicht ganz befriedigt zu sein denn er hat wieder einen Schritt zur Erhöhung der Person nentarise unternommen. Den außeren Anlaß hierzu bot Herrn v. Baross die Uebernahme der ungarischen Anien der Staatseisenbahme

Die czechische Ausstellung in Brag ift noch immer ber wuste Lummelplat, auf bem panflaviftifche Dentichenfreffer und Karmschläger ihren Tentonenhaß austoben laffen. Gin Sonderzug brachte 150 Serben; gleich machte fich Stadts rath und Gewerke auf die Beine, Die Muscufohne und der Bobel hinterdrein, fo gings auf den Bahnhof, wo in liblicher Beife in hepreden das Blane vom himmel herunterrenommirt wurde. Als "würdiger Schluß ber erhebenden Feier" gröhlte die Menge bor dem Bahnhof ihre Radaulieder, Studenten tilmmelten fich dazwischen, bis die Bolizet die Sache denn boch zu beut sand und die Maffe auseinander jagte. Tags darauf tamen 200 Ruthenen über Krakau an. Da war für ben Da war für ben unternehmungeluftigen Bobel fofort ein triftiger Grund, unter begeifterten Rationalgefängen dem deutschen Rafino die Fenfter einzuwerfen und feinen Infaffen eine Rabenmufit gu beranftalten. Ruthenen und Czechen lagen fich babei liebefelig in den Armen, wohl in der Erinnerung an die schone Beit, wo beide in Galigien bruderlich vereint die Bolen, die doch auch flabische Brüder find, um die Bette drangsalirt hatten.

Frankreich. Bon ftreitenden Bahnarbeitern find am Montag und Dienftag einige Gewaltthaten verübt worden. Einige Streifer überfielen am bellerlichten Tage einen Bahnwarter am Wegübergang der Avenue Bictor Sugo in Baris, gaben bem Lokalzug von Saint Quen Pantin das Halte-zeichen und wollten, als der Zug auhielt, den Maschinen-suhrer und heizer mighandeln. Die Polizei kam inden rechtzeitig an, zerftreute die Arbeiter und verhafte einen. Sammtliche Wegübergange wurden barauf fofort militarifc befett. In der Racht zum Dienftag wurden auf der Westbahn St. Chr die Signalbrabte abgeschnitten und die Weichen berftellt. Daffelbe geschah in Nonant. Auf einen in Ranch eintreffenden Zug wurde geschossen.

Italien. Der Rroupring ift diefen Dienstag nach London abgereift. Der Bejuch bes jungen Bringen wird berichledenen Bolitikern Stoff gu tieffinnigen Betrachtungen geben.

Batitan. Die Abreife ber italienischen Rapuginer aus Tunis nach Rom ift unter rührenden Rundgebungen erfolgt. Der Ordensprovingial Bernardo hat bor feiner 26reife an den Abbee Tournier, die rechte Sand des frangoffichen Kardinals Lavigerie, ein Schreiben gerichtet, in welchem er Einspruch erhebt gegen die Austreibung des Orbens und die gegen benfelben erhobenen falichen Unschuldigungen. Bir wiederholen, daß die italienischen Rapuziner beshalb von dem frangösischen Kardinal Lavigerie aus Tums vertrieben worden find, weil fie - Italiener find und die Frangofen, gu benen Lavigerie mit Leib und Secle gehört, Tunis jeglichem italienifden Ginflug entziehen wollen. Ste wollen das Land fic zinverleiben.

Ruffland. Die Lanbhauptleute follen beauftragt fein, alle Falle, in denen mit Wetreide auf dem Lande "fpetulirt" fofort den Goubernementeregierungen behufs Be-

Arafung ber Schuldigen anzuzeigen.

Das ruffifche Juftigminifterium bat als Regel festgefett, bag bie bom Judenthum jum Christenthum übergetretenen Rechtsanwaltsgehülfen erft nach dreifähriger Frift die felben Rechte wie ihre driftlichen Rollegen erlangen follen.

- [Als die beften Infanterieftiefel] bat ber Lieutenant Bechnutoff, der, wie wir bereits gemeldet haben, das ganze Russische Reich von Wladiwoltot die St. Petersburg zu Juß durchquerte, die stdirischen Stiefel, Schegi genaunt, dem russischen Generasstad empsohlen. Sie haben weiche, mit den Andern nach oben umgebogene Sohlen mid waren, von den 37 Paar der verstiedenartiellen Stiefel, die er auf seinem Martice erprobte, die fciedenartigsten Stiefel, die er auf feinem Marice erprobte, die bequemften und gefundeften.

Gerbien. Im Militar - Arfenale in Rragujiwac ift am Dienstag ein allgemeiner Arbeiteransftand wegen rudftandiger Arbeitstöhne anegebrochen. In ber Stadt herricht eine gewiffe Erregung.

Amerita. Bom dilenifden Rriegsfcauplat tommt gur Abwechselung die Nachricht bon einem Reitergesecht. Bwei Schwadronen bon der Reiterei der Kongreffistenpartei find von der Ravallerie der Regierungstruppen bei huasco bollständig geschlagen worden.

Mfrifa. Der dunkelhantige Sauptling und Raravanen-führer Tippo Tipp ift aus Dars es Salam jum Besuche

des Sultans von Sansibar eingetroffen.

Db nun die befannte Anflage Stanleh's wider Tippu Tipp, daß er die Schuld am Untergange der Stanley'ichen Rachhut gu Dambnja trage, jur Berhandlung tommen wirb, bleibt abzuwarten.

Bur inneren Rolonisation in Weste und Ditprengen.

Seit einigen Jahren ift, wie die fouservative "Oftpr. Big." ausführt, die Staatsregierung bemilht, in den wirthichaftlich armeren Rreifen der Proving Westpreußen Die umfangreichen im banerlichen Befige befindlichen Sand. landereien im Bege des Busammenlegungsversahrens für die Staatsforfiverwaltung zu erwerben. Die Befiger, welche dergleichen Landereien an den Staat abtreten, erhalten ben Berth ihrer Grundftude ju durchaus angemeffenem Preise in Rapital vergitet. Diefes Borgeben bezwedt nach einer Seite, im Intereffe der Landeskultur jene Sandlandereien, welche bei landwirthichaftlicher Bestellung nur eine ungenügende Ertragsrente abwerfen, der ihnen bon der Ratur gegebenen Bestimmung der Holzzucht wieder dienstbar zu machen. Sodann aber wird badurch, daß ber banerliche Befiber in die Lage verfett wird, den au feiner Rapitaltraft gehrenden Befit an ertraglofen Angenlandereien ohne Berluft ju veräußern, der zweifache Bortheil erreicht, daß der Besiger nicht nur seine Wirthschaftsfraft auf eine intensivere Beftellung der befferen Grundftude richten fann, fondern auch mit den empfangenen Raufgelbern die auf feinem Befige rubenden Schulden gang ober theilweise abzustoßen bermag. Bei dem hohen Binsfage, gu welchem der fleinbauerliche Befiger in ben öftlichen Brobingen die auf feinem Grundbefige lastenden Schulden zu verzinsen genöthigt ift, ift bie thunlichfte Bescitigung bieser Belastung von hoher wirthichaftlicher und sozialer Bebeuting. Die Anseinanderfegungs-Behörde aber tst mehr als andere Provinzial-Behörden, ja selbst mehr als die staatliche Forstverwaltung selbst geeignet, den Erwerd der Dedländereien in großem Maßstabe durchzusühren, weil die für das Auseinandersetzungs-Berfahren bestehenden gesetlichen Beftimmingen ihr die Bejugniß ertheilen, burch Zusammen-legung der ihr an verschiedenen Stellen einer Gemartung gum Erwerbe angebotenen Grundstüde einen wirthichaftlich abgegrengten, gur planmagigen Aufforftung geeigneten Rom- | Scheibenblichfe im Werthe von 175 Mart, einen Botal im | Familien, benen es au alten Anolen fehlt, gondeln' icon, Bilden

ift, fo icheint der Entichluß bes ungarischen Sandelsministers pler bon Lanbereien ju fchaffen, sodam aber auch aus bem boch von grundsätlicher Bedeutung und man wird weiteres Grunde, weil die erwähnten Gesetzesvorschriften eine schnelle Regelung der Sppothekenverhältniffe — ohne eigenes Buthun der mit den Grundbichoperationen wenig bertrauten bauer. lichen Bebolferung und ohne daß berfelben durch bie im Grimdbuche zu bewirkenden Gintragungen Roften erwachsen -Bie fehr bie Staatsregierung mit bem Erwerbe der Dedlandeflächen für die Staatsforftverwaltung dem wirth. Schaftlichen Bedürfniffe der bauerlichen Intereffenten, jenen ertraglosen Besit abzustoßen, entgegen getommen ift, beweift bie Thatsache, daß allein in den Rreisen Ronit, Berent und Schlochau im Jahre 1889 3500 Sectar, im Jahre 1890 8000 hectar bisher in bauerlichem Besitz gewesener Debe landereien von der Auseinandersetungsbehörde erworben und der Staatsforftverwaltung gur Aufforftung übergeben worben find. Diefe Erfolge haben Beranlaffung gegeben, mit ber gleichen Magregel auch in den masurischen Kreisen der Brobing Oftpreußen in großem Umfange borzugehen. Bereits find bon der das Berjahren leitenden General-Commiffion in Bromberg in den Rreifen Ortelsburg und Reibenburg 2000 Sectar Dedlandereien gegen Abfindung ber bie-herigen Besiger in Rapital erworben und werden borausfichtlich zum 1. Oftober d. 38. in abgerindetem Complexe der Staats-Forstverwaltung zur Anfforstung überwiesen merden fonnen.

And ber Broving.

Graudens ben 22. Juli 1891.

- Die Beichfel ift jest bel uns fo boch geftlegen, bag ein Theil der Rampen bis gum Deich hin überschwemmt ift; heute betrug bier der Bafferstand 3,36 Deter. Thorn begann gestern das Baffer, nadidem es bis auf 3,40 Meter gestiegen war, langfam gu fallen, auch bei Warfdan fällt ber Strom auhaltend weiter.

- Dit der Ernennung bes früheren Rultusminifters Dr. v. Gogler jum Dberprafidenten ber Broving Beft. preufen itt die polnifche Breffe wenig gufrieden. Der

Drendomnit" bemerft:

"Berr b. Gofter hat als Minifter fich fehr fpeziell mit den Angelegenieten bes poluischen Glements befaßt, er ift mit denselben wohl bekannt und wird fie in seiner neuen Stellung gum Bortheil des deutschen Elements auszunugen berfteben. In dieser Beziehung dürfen wir uns auch nicht einen Augen-blick irgend welchen Illustonen hingeben.

Der neue Oberprasident von Oftpreußen Graf Ubo Stolberg. Bernigerode ift am 4. Marg 1840 gu Berftu geboren; widmete fich junachft der militarifchen Laufbahn, machte als Offizier im Regiment der Gardes du Korps die letten Geldzüge mit, wurde bei Moniggrat berwundet, erwarb fich im frangofischen Feldzug das Giferne Kreug und gebort noch beute mit der Uniform diefes Regiments dem heer als Major à la suite der Urmee an. Bald nach dem Feldzug wurde er Landrath, behielt aber diefen Poften nicht lange, um fich bann außer ber Berwaltung feiner Gater ber Förderung der Provinzialangelegenheiten zu widmen. Er ift Mitglied des Oftprengischen Provinziallandtages und des Brovingialausschuffes und seit 1877 gehört er mit einer von 1881 bis 1884 bauernden Unterbrechung dem Reichstag an, und zwar für den Bahlfreis Raftenburg. Gerdauen. Friedland, der nunmehr durch feine Ernennung frei wird, feit 1890. Es ift feineswegs ficher, daß bei der Rachwahl Graf Stolberg oder, falls derfelbe ablebut, ein anderer Roufervativer gewählt wird. Der Rreis ift bisher ber Regel nach konservativ bertreten gewesen. Indessen im Jahre 1874 bie Nationalliberalen in der Stichwahl mit 6388 gegen 6072 Stimmen, und im Jahre 1881 die Freisinnigen in der Stichtwahl mit 10359 gegen 8802 Stimmen gefiegt. Bet ber letten Bahl im Februar 1890 hatte Graf Stolberg 8978 Stimmen, während auf den freifinnigen Randidaten, Gutebefiger Binfler, 7138 Stimmen fielen.

Graf Stolberg gilt der Regierung als der geeignete Mann, die zur hebung Oftpreugens beabsichtigten wirthschaftlichen Dagregeln mit durchzuführen. Er ift im Reichs. tage wie im Berrenhaufe stets für diese Dagregeln, wie Aufhebung des Identitätenachweises, Ermäßigung der Gifenbahntarife für landwirthschaftliche Produtte, eingetreten, hat fich auch als Referent unstreitig Berdienste um das Zustandefommen ber Landgemeindeordnung erworben.

- Die Littauer haben auch im Reichstagswahle freis Demel-Bendefrug einen eigenen Randidaten auf-

gestellt, und gwar den Litteraten Jaufus in Bitenen. - Rad einer Berfügung bes Ariegeministers hat ein Refrut, ber fich bor feinem Gintritt in bas Geer verheirathen will, bet feinem Begirtetommando die Anoftellung eines Konfeufes nachzusuchen. Wird ihm berfelbe gewährt, fo entsicht hieraus weder für feine Eherran noch für feine Rinder ein Anspruch auf eine Unterftützung seitens bes Staats oder ber Gemeinde, Auch foll während feiner aftiven Dienstzeit teine Rudficht auf feine Berheirathung genommen, der betreffende vielniehr als unver-

- Gine tonigliche Steuertaffeweigerte fich bor Rurgem. bon einem Steuergabler vier Rollen gu je 80 Dit, enthaltend Fünfgigpfennigftnde, angunehmen, mit dem Bemerten, daß fie zur Annahme von Fünfzigpfemigktüdeit in so hobem Betrage nicht verpflichtet sei. Auf eine deshalb eingereichte Beichwerde ift nun dem Steuerzahler von der Bezirksregierung eröffnet worden, daß die Rentmeister verpflichtet sind, jeden Betrag in Reichs-

Silbermungen anzunehmen.

- Bei den Antragen der Ortsgeiftlichen auf Berleifung der Chejubilaums. Dedaillen aus Unlag der goldenen Sochzeitsfeier ift ausbritctich zu bescheinigen, daß bas betreffende Chepaar fich ftets durch einen fittlich reinen und friedlich frommen Lebenswandel ausgezeichnet und sonach in einer Aber das gewöhnliche Maß hinausgehenden Beise durch ihr eheliches Geben wie auch einen hauslichen, wirthichaftlichen Ginn fich bor andern befonders hervorgethan hat. Dagegen genügt bei Unträgen auf Bewilligung des üblichen Gnadengefchents von 30 Mt. die Bescheinigung eines ordentlichen Lebenswandels des Jubelpaares.

In der Stadt Bofen find fammtliche fatholifche Bfarrer gu einem Bereine unter bem Ramen "Befchüter ber Schule" gufammengetreten, welcher fortgefett bas Schulwefen begüglich der Unterrichtsiprache und des Rettgionsunterrichts beobachten" und beeinfluffen foll. Solche Bereine und Bormundichaften für die Schule follen bemnächft auch, wie aus polnifcen Blattern au erfeben ift, in Beftpreugen gebilbet werben. Die

Agitation wird banach fich recht lebhaft gestalten.
— Für bas in ben nächften Tagen hier ftattfindende Brobingial . Schüten fest find bisher folgende Ehrengaben gestiftet bezw. beichafft tworden: vom Bunde dt Ronigspramie im Berthe von 100 Mart und ein Ehrentreng im Berthe von 18 Mart, die erfte und zweite Ritterwurde im Berthe von 60 begin. 45 Mart und Ehrentreuze im Berthe von je 12 Mart, endlich ein Ehrenfreuz für den besten Schützen auf der Provinzialscheibe im Werthe von 15 Mart. Die Stadt gemeinde Graudenz hat gestiftet eine

Werth bon 85 Mart und ein Befied tit Werthe bon @ Der Rreis Graudeng als erften Breis einen Mus Mart. gabeloffel, 6 Eglöffel und ein Dugend Theeloffel im Be faumtwerthe von 120 Mart, als zweiten Preis eine Buder, ichale im Werthe von 80 Mart. Die Schüpengilbe Ma, rien werder eine Chrengabe im Werthe von 100 Man, Die Friedrich Wilhelm - Schügen Brüderschaft Danzig einen Pokal im Werthe von 100 Mart und ein Bested im Werthe von 50 Mart; die Schügengilde Masrienburg & Glössel und eine Medaille; die Schügen Brudericaft Thorn 6 Gillffel im Gtui; die Bilde Reu, ftabt und ber Schübenverein Elbing je einen Aufgabe löstel; die Schützengilde Berent eine Buderfchale; die Schützengilde Schwetz ein Tortenmeffer. Die Beichnffung weiterer Breife, insbesondere für diejenigen Schüten, welche dem Weftpreußischen Provingial . Schütenbunde nicht auge hören fonnen, erfolgt in diefen Tagen.

— Der Bahnhof Grandenz ist, wie schon früher einmat mitgetheitt, zum Bahnhof 1. Klasse erhoben worden. Ja die 2. Bahnhofeklasse sind erhoben die Bahnhöse Hohen ist dagegen ist der Bahnhof Simonsdorf aus der 2. in die 8. Klasse zurückterkeit versett.

— Eine hiefige Dame, Fran C., wurde gestern Abend we einem ploglich en Tode siberrascht. Auf einem Spaziergam sant sie plöglich auf der Eisenbahnbrücke, vom Herzschlag getrossen nieder und ftarb bald barauf in ben Urmen ihres Gatten.

- Aus Minden wird uns geldrieben, daß herr Julius Gregorobius, Artiflerie-Oberft a. D., feinem Bruder Fert, nand, bem Geschichteldreiber ber Stadt Rom, gefolgt und m 18. Juli zu Planagg bei Manden, wo er Erholung fuchte, g ftorben ift. herr Deerft Gregorovius fand vor ca. 30 Jahr lange Zeit in Graubens in Garnison und wird bei ben Bewohnern ber Stadt als ein hochgeachtetes Mitglied des Offig farps, das auch an dem Bahl und Behe ber Stadt und jei Bewohner ftets lebhaften Untheil nahm, in guter Grinnerung ftebe

- Dem Regierungsrath Warmbrunn gu Gumbinnen der Rothe Abler-Orben britter Alaffe mit ber Schleife, bem B meister a. D. Shermer zu Magnit der Nothe Ablersord vierter Klasse, dem Postsekretar a. D. Vorkowsky zu Königsba der Kronen-Orden vierter Klasse, dem Hegemeister a. D. Rumle zu Weißensee im Kreise Wehlau das Allgemeine Chrenzeichen

- Der Antegerichterath Weise in Kouly ist an das Amte gericht gu Boppot verjet und der Rechtstandidat Fuchs am Elbing gum Referendar ernannt und dem Antegerichte in Chrif

burg gur Befchaftigung fiberwiefen.

Der Gerichtefchreiber, Umtegerichte-Gefretar Gronwall in Berent ift an das Amtsgericht in Schwetz berfest. Es finernannt: der Gerichtsvollzieher Eint in Marienwerber zum etat mäßigen Gerichtsschreibergehülfen bet dem Landgericht in Tho und der Gerichtevollzieheranwärter, Bice-Bachtmeifter Breng Allenftein gum Gerichtsvollzieher fraft Auftrags bei bem Uni gericht in Renmark.

— (Dillitarifdes.) Dr. Soula, einjährig : freiwillig Arzt vom Bion. Bataill. Rr. 1, unter Berfetzung gum Bestprei Feld-Art.-Regt. Rr. 16, gum Unterarzt ernannt. Dr. Schfubag Unterargt bom Inf. - Regt. Rr. 141, mit Wahrnehmung ein

Affistenzarztitelle beauftragt.
- Der interimistische Genbarm Ungermund ist auf ble er ledigte Gendarmen : Station Lonst im Rreife Schweh berufe Borden.

Dem Birthichafter Großmann gu Dietrichsborf Rreife Rulm ift das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben wordn Dieme, 21. Juli. Die Grandenzer Schugen, die Mewer Schiftenfeite theilnahmen, haben gum Dant für die ihn hier gewordene Aufnahme einen Botal gestiftet, welcher al Ehrenpreis dem besten Mewer Schuhen bei dem Probingialschifte

fest in Graudens bestimmt ift. Reuenburg, 21. Juli (23.) 2118 fich geftern Rachmitt ber Besiger R. und seine Frau auf der Heimsahrt von Neuende nach Treul besanden, löste sich plötlich am Konschierer Bergel Halstoppel des Pferdes von der Deichsel. Der Wagen wur gur Seite geschleubert und rollte bergab, Frau R. fturgte bi so ungludlich vom Wagen, daß sie überfahren wurde und som innere Berletzungen, auch zwei Rippenbrüche erlitt.

Y Bempelburg, 21. Juli. Die Borarbeiten gu der Em ftrede Bandsburg = Bempelburg ber zu bauenden Bahnt Ratel-Ronig find nun foweit gedieben, daß am 24. b. Dits. landespolizeiliche Brufung derfelben vorgenommen werden in Der icon fo vielfach ausgesprochene Bunfch, daß ber langt Ausficht gestellte Ban ber gangen Strede endlich jum Berbf Angriff gewommen werden moge, scheint fich atso doch bemi

f Mus bem Rreife Dt. Rrone, 21. Jult. Bewill über Gewitter suchen unsere Gegend heim, halten die Entwickel der Knollengewächse zurück, und legen das schön siehende, reicht Ernte versprechende Getreide nieder, so das manchem Best bange wird. Das Gewitter hat aber noch anderen Schoverursacht. In dem Dorfe Gr. Zacharin tödtete der Bis Sonnabend 4 Kiche, davon eine einem armen Manne gehörte welche davon fällg kerernich badurch völlig berarmt.

no And bem Areife Schlochan, 21. Jull. Der Rothly wuthet in unferer Gegend in erschreckender Beise; in der Orthe Brechtau find über 40 Schweine an diefer Krantheit gefa Das Landrathsamt fordert daher die Gemeindevorftande auf, Robi Monats die Umtsvorsteher anzuzeigen. Um fich por empfindlichen Berlif gu ichnigen, mare es fehr gu empfehlen, wenn die Schweine gi ben Rothsauf versichert verben könnten. Es ift dies der Bu vieler Besiger. — Unsere Sommersaaten stehen zur Bef bigung des Landwirths fehr fippig. Die Rartoffeln verfpm eine gute Ernte. Das Gemufe, namentlich die Bruden, fo unterm Burmfrag febr gelitten. — Unfere Bienenwirthes unterm Burmfraß febr gelitten. nit ben Honigerträgen fehr zufrieden. Die Bolter haben reich geschwärmt, und die jungen Schwärme haben reichlich vollgetre fo daß Auffahtaften nothwendig geworben find.

m Aus bem Arcife Flatow, 20. Juli. Gestern tagte Aujan eine Bersammlung von Kriegern behufs Gründung ein Arie gerbereins. Dem Bereine steht eine gahlreiche Mitglie fcaft bevor, da Rujan den Mittelpunft vieler gwijchen ben Stad liegenden Ortschaften bildet. - Der berittene Gendarm Breit ist von Linde nach Bandsburg versetzt und an dessen Stelle Sergeant bes vom Bestpr. Karasiter-Regiment Rr. 5 in Stats interimistischer Gendarm eingestellt.

4 And bem Areife Mlatow, 21. Sull. Das Chauff net unferes Areifes hat gegenwärtig eine Lange von 218,5 8 meter. Für die Unterhaltung der Chausseeftrecken und die führung von Reufchüttungen wurden für das verfloffene Ctats 22744 Mt. veranschlagt. Für die Instandhaltung der Brid wurde die berhaltnigmäßig niedrige Summe von 2178 Mt. betal gabt, da im Jahre 1888 in Folge des Frühjahrhochwassers mehr Bruden neugebaut und an zahlreichen Chauffeebruden umfa Reparaturen ausgeführt worden find. Für Begebefferungegn begiffert fich die berausgabte Summe auf 14176 Dit., und bleibt für das Etatsjahr 1891/92 noch ein Wegebaufonds 12966 Mt., für welche Summe zum großen Theile auch Bermendung gefunden worben ift.

f And ber Raffubei, 21. Juli. Troy des vielen Rege fteht bas Getreibe, bas icon gu reifen beginnt, icon, fo eine ergiebige Ernte für bie Sandbewohner in Aussicht fiebt. bas Sommergetreide und die Rartoffeln ftehen prachtvoll. Diejen

be in So In der gef der

an be

De

f a

De ent eine 2Be erm

ben

for poli fam flat Dr. anı

flan

der Fra Wa Mit 2 9 höri jähr Geli in 2 auf and

ben,

Vere

Wag

an d

weld

50H 10 en Aus in Ge Buder.

Mark. schaft

de Mas

e Meu. Aufgabe ale; die

draffung t tvelche

In die in

en ist der

bend bon aziergang getroffen

n. Julius Ferdi t und an

uchte, go

O Jahran a altera Offizio 1110 feinn

ng stehen

dunen l dem Post ler=Orte

Rumie

as Ants uchs au in Chris

onwall GS A um etat

Breug

em Uni reiwillige Bestpren

chluban ung ein auf ble er berufer gadorf b n worder

die ihner alle

ialschübe

Nachmitte Neuenbi Berge !

gen wur rate ba

nd schw der This Bahnli . Mits. 1 rben fa längft berbft

Bemitt ntwideli

de, reichl

m Beff n Scha Blit

örte we

Rothia

n Berluh veine ge der Wun

oer Wall aur Before versprecht acken, hou virthe fa een reicht

ollgetrage

ern tagte i adung ein e Mitglie

den Städt m Breith 5 in Lin

Thauss 218,5 Mi id die Aul ne Ctatsid

der Brüd

Met. vera

ers mehn umfassen rungszwe Re., und

rufonds b

e aud so

ten Regn ön, fo b fteht. Un Diejenig 1. Pilgegh

Glbing, Al. Juli. Dem Stadtrath Schemionel'schen Chepaar ist zur goldenen Hochzelt die Che jubiläums medaille verlichen worden. Das betagte Chepaar, dem Oberbürgermeister Erditt Namens der Stadt Glüdwünsche darbrachte, hat sich um die Psiege der Wohlthätigseit in der Stadt, namentlich um die Kleintinderbewahranstalten, sehr verdient gemacht. — Bei dem pfoligsschießen des Eldinger Schüßendere in 8 wurden die Herren Poligsschießen des Eldinger Schüßeneieur Netke erster und Bahn-pafsrestaurateur Verger zweiter Kitter.

18 Brannsberg, 21. Zueller vetter.
18 Brannsberg, 21. Zueller vetter.
18 Brannsberg, 21. Zuelle Vetter.
haben die Stadtverordneten beschlossen, den Preis sir den Kubismeter Gas für alen nicht zu Beseuchtungszwecken dienenden.
Berkrauch von 24 auf 20 Pf. herabzusehen. — Ende dieses Jahres läuft die Wahlperiode des jetzigen Stadtkämmerers ab. Bon den sich diese nit 2400 Wt. dotirte Stelle meddenden Kandidaten soll neben durenumäßiger Ausbildung, Kenntniß vom Bauwesen land Fählgleit zur Führung einer größeren Forstverwaltung verstante werden.

jost neben bureaumäßiger Ansbitdung, Kenntnis vom Bamwesen und Fähigsett zur Führung einer größeren Forstverwaltung verslangt werden.

Pan wird hier auf das schmerzstichse bedauert, denn Königsberg hat in ihr eine Fram von tieser Herzensgüte und edler Gestunung verforen. In früheren Jahren war ihr dans der Sammelplat der in ihr eine Fram von tieser Herzensgüte und edler Gestunung verforen. In früheren Jahren war ihr dans der Sammelplat der Intelligen, und Känner, wie Gregorovius, Waleswoe, Gottschaft z. gehörten zu den ständigen Freunden des Hausen der hand der her hand der her hat des gehörten in here schäften der sein der eine des gehörten ihren schäften Angenblicken, wenn sie weren die Gaben siene hore derzens, und Königsberg wird ihr noch lange über das wird hirns serzens, und Königsberg wird ihr noch lange über das wird hirns serzens, und Königsberg wird ihr noch lange über das vohe Siechenhaus, der Bolfstindergarten, der Friedmannsche Berein sin kinnen und Kranseupslege u. s. w. sind von ihr bez gründer; was sie aber im Stillen an unendlich vielen Armen ges than hat, entzieht sich ganz der Ocssentlicket.

I Königsberg, 20. Jult. Die ostvenstische Armen gesthan hat, entzieht sich generenbeiegen. Beanten-Williars u. s. w.), vier Lehrer bezw. Beanten-Wiltiars u. s. w.), vier Lehrer, beschaften, die Schlaften wei geschen stillen und zus eine geschen sehn sehn sehn geschen sehn gesche seh

bepot errichtet und gum Borfteher beffelben herr Rentier Buch.

both dafeibft ernannt worden.

p Goldat, 21. Juli. Die vor einiger Beit entlaufene Bolfin bes herrn R. in Diffelweihen ist jett wieder einge-fangen und hinter verfartem Gitter an eine Rette gelegt iworden. — Das dem herrn Bornemann gehörige Gut Abrahamsrube ift fitr 84 000 Mt. in den Befit eines herrn Blohm-Ronigsberg übergegangen.

berg übergegangen.

s Tilsit, 21. Juli. Die sozial dem o kratische Agitations maschine arbeitet jeht mit Hochtruk. Gestern Abend sand in Jatobsenhe abermals eine vom Sozialistensührer Schulze-Königsberg einbernfene Arbeiterversannnlung statt. Neues und Juterssants bot der Bortrag nicht, und der Besuch war erheblich schwächer als das letzte Mal. Berschiedene kleine Gandwerksmeister verließen mit unwilligen Bemerkungen über die Aufreizung der Arbeiterschaft zur Anzufriedenheit den Saal. Nach Schluß der Sitzung wurde von den Arbeitern die Arbeitermarsellaise angestimmt. Nächsten Sonntag wird in der Bürgerhaste der von den Littauern als Kandidat aufgestellte Arzt Dr. Brozeit, dessen Entminivigungsklage noch immer nicht zu Ende gesührt ist, zu den Wählern sprechen. ben Bablern fpreden.

P Kroue a. b. Brahe, 21. Juli. Bon einem furchte baren Unwetter wurde gestern uniere Umgezend heinigesincht-Rach einem wolkenbruchartigen Regen. schlug weitlich von Krone so dichter Hagel nieder, daß die ganze Gegend wie bereift erschien. Der Hagel dürste viel Schaden angerichtet haben. Ueber Wilce entlud sich ein sehr hete Schene und einen Stall des Bestigers Friedrechowicz. In der Scheme von einen Stall des Bestigers Friedrechowicz. In der Scheme von einen Stall des Neiges val vielen Aufernahrter Flachs.

mBofen, 21. Juli. Die hiefige polnifde Rettungsbant, Besipreußen aufanfte, hat jeht auch bas Rittergut Raramowice erworben. Das Gut liegt eina 3/4 Stunden von Posen entfernt und war wie Anielewo bisber in polnischen Sanden.

— Die Bersammlung polnischer Nerzte und Natursforscher sindet gegenwärtig in Krakan statt; auch mehrere volnische Aerzte aus der Provinz Bosen nehmen an dieser Bersammlung Theil. Bei einem Festessen, welches am Sonnabend stattsand, brackte den Togste nehmen sie" (lieden wir einanders) Dr. Swiecidi aus Bofen aus.

- Das 4. polnigge Gangerfeft ber Probing Bofen finbet am 26. und 27. d. Dits. in Oftrowo ftatt.

Berichiedenes.

- Dant vom Saufe Bagner!] Ein häßlicher Migder Streit zwischen der Leitung der Spiele, an beren Spige Frau Cojima Bagner fleht und dem "Allgemeinen Richard Bagner - Berein". Diese Bereine umfassen ungefähr 10 000 Mitglieder und jedes Mitglied hat außer dem Beitrag bon 2 Mart, für welchen es freien Butritt gu den bon dem guge. hörigen Zweigverein veranstalteten Auführungen hat, 4 Mark jührlich nach Bapreuth entrichtet. Als Gegengabe erhielten vie Zweigdereine, der Höhe der nach Bapreuth abgesihrten Gelder entsprechend, auf je 12 Mitglieder eine "Festspielkarte" zur Verlogiung. Diese bescheibene Bergünftigung wurde jest in Bapreuth aufgehoben und Fran Cofima Bagner richtete auf die einlaufenden Beschwerden ifn an den Brafidenten des Allgemeinen Bagner-Bereins ein fehr unverbindliches Schreis ben, das in der Zurüdweisung gipfelt: daß die Wagner-Bereine lediglich dazu da sind, "die Gedanken, welche in den Wagner'ichen Schriften niedergelegt sind, zu verbreiten und an der Berwirklichung der Festspiele keinen Antheil haben, welche durch die Dessentlichkeit erhalten werden." Jahre

of im Walde sobiel, das es aussieht, als seien sie gesät. Dies ist ben armen Kassuben ein willtomnenes Essen.

Melplin, A. Juli. Der Aussicht der hiesigen Zudergabriel wird den Attionären eine Dividende von 7½ Prozent boristagen.

WelderBroken Broken BuderBroken Broken BuderBroken Broken Broken BuderBroken Broken Broken

worden ift, nach Bahreuth zu pilgern.

— Ein bemerkenswerthes Mittel gegen die "Sachseng an gerei" hat ein Gutsbestiger in Rososiath, Kreis Arholt in Oberschle fien, gesunden. Er dout nämlich soviel Lein, daß dessen Berarbeitung zu Flachs im Winter W Schwingstöde im Bang erhält; diese Arbeit, welche in geschützten Rännen gesleistet wird, veranlaßt die ansässigen Arbeiter, den Berlockungen der Agenten, welche sie ansässigen Arbeiter, den Berlockungen der Agenten, welche sie in die Risbenbezirte Sachsens entsihren woslen, fein Gehör zu schenken. Auf diese Weise sehl es dem vorsichtigen Landwirth auch im Sommer nicht au der nötigigen Hiljährlich gehen noch Martosselrerte rechtzeitig zu bewertstelligen. Assische gehen noch Miklionen Mart sur Flachs in die Hachsbau oft Reinerträge erzielt, welche die beim Nübenbau erzielten noch übertressen. So berichtet Prosssssor Blomeyer in seiner "Cultur der sandwirtsssschaft gen Kuppsanzen" über die Neinerträge beim Andau des Leines und bessen Berarbeitung zu Flachs solgendes: Auf einem Gute in Schlessen, wo allichrich Flacks folgendes: Auf einem Gute in Schlesien, wo alighelich 120—200 Morgen Lein gedaut wurde, war der Neinertrag von 1876—1885 für Jahr und Hettar 323 Mt., in Hilbersdorf bet Chennig 1885 272 Mt., in Popelau, Preis Rybnit, 496 Mt. Herbet ist die Bacht bezw. die Bodeurente mit 40,60 und 72 Mt. bereits in Unrechnung gebracht.

— [Eine Rochschule] hat Fürst Pleß in Ober Molden burg errichten lassen. Darin erhalten regelmäßig awdif Töchter fürstlicher Arbeiter durch eine für diese Zwede in der Kochschule des Badischen Franenvereins au Karlöruhe vorgebildete Lehrerin ein Bierteljahr sang unentgeltlich Unterricht, welcher die Mädchen befähigen soll, die Gerichte eines einsachen Haushalts zwecknäßig und sparsam zu tochen. Sie erhalten dabei auch Gelegenheit, den Kährwerth und den Preis der einzelnen Rahrumasmittel somie den Ginkauf kennen zu sernen.

rungemittel, fowie ben Gintauf tennen gu lernen. - Um Sonntag brach fiber Berlin ein Sturm los, ber mit einem Dal die Temperatur von 21 Grad Barme auf 8 Grad iber Null herabtrüdte. Auf der Spree und den untlegenden Seen murden viele Schiffe überrascht und schwer beschädigt. Bei Botsdam bersant ein beladener Steinkahn, ringsum schlug mit Macht das Wasser herein, das Boot sant sofort und nur mit genaner Noth eniging die Mannschaft dem Lode.

nauer Noth eniging die Mannschaft dem Tode.

— Das internationale Schwimmfest, das am 20. Juli zu Hamburg in einer Elbsadeaustalt abgehalten werden sollte, wurde durch einen Unglädsfall gestört. Ein ein ziger aus fänd is der Berein, ein schwedischer Schwimmklub, hatte seine Theilnahme zugesagt, zog aber sich im setzen Augenblick zurück ans Trauer über den plötzlichen Tod eines seiner Mitglieder, eines jungen Mannes, der vor dem Wettschwimmen den Kopssprung üben wollte und dabei im slachen Wasser das Genus eines seines wellte und dabei im flachen Wasser das Genus eines siehen Withelmen wollte und dabei im flachen Wasser das Genus eines seines wellte und dabei im flachen Wasser das Genus eines seines welchen welche und dabei im flachen Wasser das Genus eines eines eines seines das Genus eines seines seines das Genus eines seines das Genus eines seines das Genus eines seines das Genus eines seines sei

— [Ein neues Monte Carlo] foll an ber Sflögrenze von Kalif ornien gegrfindet werden. Bor etwa zwei Jahren verkaufte die mexikanische Regierung ein ungeheures Stud Land, etwa 10000000 Ucres, an eine aus Bürgern der Bereinigten Staaten 1000000 Leres, an eine aus Bürgern ber Bereinigten Staaten besiehende Gesellchaft, welche über ihre Zwede das tieste Stillsschweigen beobachtete. Die neuen amerikanischen Besiger kauen nun dieser Tage um siber ihr Land zu versigen, und die empörten Merikaner schlugen in Folge dessen einen solchen Lärn, daß die väterliche Landesregierung um einen Aufruhr zu vermeiden, sich genöthigt sah, die Bertriebenen tüchtig zu entschädigen. Dabei kam herans, daß die biederen Amerikaner sich mit einem Kapital von 60 Mill. Doslars das Land angekaust hatten, um den Gesetzen der Union ein Schnippchen zu schlagen und ihr vor der Rase eine Spielhölle zu gründen, damit die Herrn Pankes ihr Geben der Union ein Schnippchen zu schlagen. sondern es an einem Geld nicht außer Lande gu tragen branchen, fondern es an einem eigenen grinen Tifc verfpielen tommen.

eigenen grünen Tisch verspielen können.

— [Der kleine Spanierkönig] hat burch seine füngste Unterhaltung mit dem früheren spanischen Ministerpräsidenten Sagasta seine Madriver in Entzüden versetzt. Sagasta kam zu Hof, um sich zu verabschieden. "Majestät", redete er den Anaben an, gehen nach San Sebastian und werden dort an der See und am Strande recht viel Kraft sammeln, um nacher ein Regiment kommandiren zu können." "Und was für ein Regiment werde ich sommandiren?" fragte Alsons XIII. "Bas sonst als ein Kavasserie-Kegiment", entgegnete Sagasta, "damit Ew. Majestät auf einem schofenen Pserde reiten können." "Ind weshalb ziehen Ew. Majestät ein solches vor?" Und der König antwortet, in seiner ganzen söhe stolk sich aufrichtend: "Beil es mehr Lärm macht!"

— Eines eigenartigen Abonnentenkabers bebient sich

- Gines eigenartigen Abonnententobers bebient fich das in Chicago ericeineibe Coul- und Leber-Journal". Außer verschiedenen anderen Bortheilen lagt bas Blatt jedem feiner Abonnenten nach einer einzusendenn Photographie ein großes Borträt in elegantem Rahmen ansertigen. Der Preis des Blattes ift allerdings so bemessen und der Juhalt so nichtssagend, daß die Leute trobdem gute Geschäfte damit machen.

— Die Beleuchtung einer Privatstraße, welche auf im Privateigenthum besindlichem Grund und Boben augelegt ist und ausschließlich als Zugang au bestimmten Grundstücken dient, kann von der Polizeibehorde erzwungen werden, wenn dies zur Sicherung des öffentlichen Berkehrs nach diesen Grundstücken ersforderlich ist. Zur Beleuchtung verpslichtet ist nach einem Urtheil des Oberbewaltungsgerichts vom 11. März 1891 in erster Reihe der Eigenthemmen des Straßenterrains; bei bessen Liefen Leifungsunfahren die eine Beiten ber Grentlich und die Beschrieben der Eigenthalten die Berkenneinke eintreten Dassen können die feit muß die Stadtgemeinde eintreten. Dagegen tonnen bie Gigenthumer ber angrengenden bebauten Grundftude bagu nicht herangezogen werden, und swar auch bann nicht, wenn biefe urfprunglich mit bem Strafen-Grunbftud ein einheitliches, bemnachft parzellirtes Grundflud gebildet haben.

Gin Bertrag gwifchen einer Gemeinde und einem Abgabepflichtigen, durch welchen der lettere und feine Befits-nachfolger gegen eine einmalige Abfindung von der Berpflichtung, zu den Gemeindeabgaben beizutragen, befreit worden, ist, wie der Senat bes Oberverwaltungsgerichts in einem Erfenntnig bom 27. Mai 1891 ausgesprochen bat, unwirtsam, wenn er nicht die Bestätigung ber staatlichen Auffichtsbehörde erhalten hat. Denn schon nach Borschrift bes Landrechts kann die Grundberfassung der Semeinde wie aller Korporationen nicht anders als mit Genehmis gung des Staates geändert werden. Hinfilich des Abgaben-wesens ist aber diese Erundverfassung gesehlich dahin geregelt, daß alle Gemeinbemitglieder auch abgabepflichtig find.

Reneftes. (T. D.)

Gjesbar, 22. Juli. Die Pacht Hoheuzollern festegestern früh unter günftigstem Wetter die Reise sort zum Kordfap, der Kordspie Norwegens aus Mager. D, wo sie um eis Uhr anterie. Gleich darauf begab sich der Kaiser mit dem Befolge and Land, um das Nordsap zu besteigen.

Paris, 22. Juli. Nachrichten aus Buenos Myres melden dem Wiederansbruch des vor einiger Zeit unterdrückten. Mistäraufstandes in Argentinien. Unter den Fruduen zu Korrientes sind ausgeblich 4. Mann getähtet.

Truppen zu Corrientes find angeblich 4 Mann getöbtet.

Die Hauptschuldigen find berhastet.
Die Hauptschuldigen find berhastet.
Welgrad. 22. Juli. König Alexander trat heute Morgen seine Reise nach Rufland an.
Rewhork, 22. Juli. Die hiefigen Bolleinnahmen betrugen während ber ersten 20 Tage bes Juli 6,795,487 Bollar, b. h. 3,285,551 Pollard weniger als im gleichen Beitraum best Anzichres. Beitraum bes Borjahred.

Anogville, 29. Jull. Giner Melbung bed Red?? Bür. aufolge find in Coalfreef und Briceville im nord'ameritanischen Staate Tennessee schwere Unruhen and gebrochen. Streitende Bergarbeiter beschoffen bie als Ersah anr Arbeit geschicken Strästinge und die bewachenden Sotdaten. Die Streifenden beherrschen die Telegraphenslinie; die Erstärung des Belagerungszustandes stehtbebor, Gine größere Truppenmacht wird mit Mitraillensen borrücken. Gin ernster Zusammenstoft wird befürchtet.

Bur Invalibitate und Altere. Berficherung.

Rach \$ 158 des Inval. Bers. Ges. sind bei Berechnung ber Wartezeit für die Altersrente auch Zeiträume bescheinigter Krautheit mit in die Jährige Wartezeit einzurechnen. Dagegen ist es, wie das Reichsversicherungsamt in einer Entschlung vom 11. Juni 1891 aussührt, nicht zulässig, diese Zeiträume auch bei Berechnung des Jahresarbeitsverdien ftes, etwa mit dem Ourchschnittsfat der Lohnklasse II, in Ansat zu bringen. Her Betrocht.

Rt. Er. Die Radgablung bon Beitragen erfolgt nur in

folgenden Hällen:

1) Weibliche Bersicherte, z. B. Dienstmädchen, welche sich verheirathen, bevor sie in den Genug einer Rente gelaugt sind, konnen, wenn ste die Bersicherung nicht freiwillig fortsetzen wollen, die Hälfte der für sie geleisteten Beiträge zurücverlangen.

2) Stirbt ein Bersicherter, bevor er in den Genuß einer Rente gelangt ist, so können seine Wittwe, bezw. seine ehelichen Linder unter 15 Jahren ebensalls die Hälfte der sur ihn geleisteten Beisträge zurüchverlangen.

träge zurudverlangen.
3) Stirbt eine versicherte weibliche Berson, bevor fie in ben Genuß einer Reute gelangt ift, so konnen die etwa von ihr hinter-lassenen vaterlosen Linder unter 15 Jahren die Salfte der far fie

geleisteten Beitrage gurudverlangen.
Boransfegung für diese Anfpruche auf Raderstattung ift, daß fur die verficherte Berson mindestens für funf Beitragsjahre Beis

für die versicherte Verson mindestens für fünf Beitragsjahre Beiträge entrichtet worden sind.

Betriebsbeamte, welche der Bersschlaftengspflicht nur so lange interliegen, als ihr Verdienst weniger als 2000 Mark jährlich beträgt, können, sobald sie mehr als 2000 Mark Jahresverdienst beziehen, die Versicherung freiwillig in der zweiten Lohnklossegen Bahlung von 28 Pf. wöchentlich sortsehen. Unterlassen sie es, sich freiwillig weiter zu versichern, so geht ihnen jeder Ansspruch verloren, denn auch die geleistenn Beiträge werden in diesem Falle nicht zursächgezahlt. Hat der freiwillig sich Berrichernde in erster Linie die Absicht, sich die erworbenen Lusprücksauf Javaliditätse oder Altersrente zu erhalten, so ist dam nur ersorderlich, daß er in jedem Jahre durchschnittlich 12 Beiträge, in vier Jahren mindestens 47 Beiträge leistet. Zu empsehen ist es den sich freiwillig Bersichernden jedoch, möglichst all wöchentlich eine Warke zu 28 Pf. einzulleden, damit sie den Anspruch auf eine höhere Rente erwerben, denn die Höhe der Renten richtet sich bekanntlich nach den geseisteten Beiträgen.

eine höhere Rente erwerben, denn die Höhe der Renten richtet sich befanntlich nach den geleisteten Beiträgen.

3. 3. Das Geset über die Juvaliditäts und Altersversschung hat unterm 8. Junt d. Js. bereits eine Aenderung ersfahren, nach weicher versicherungspslichtige Bersonen, welche das 70. Lebensjahr vollendet haben, von der Woche an, in weicher ihr Geburtstag liegt, die Altersrente beauspruchen können. Wenn die Bersicherungsanstalt Ihren Antrag auf Gewährung einer Altersrente von Ihrem Geburtstage im Februar d. J. an abgelehnt hat, mit dem Bemerken, das Sie erst am Schlusse des Kalenderjahres Ihre Ausprücke erheben dürsen, is ist das jedenfalls vor dem 8. Inns geschehen. Wenden Sie sich daher nechmals an die Versicherungsanstalt unter hinwels auf die erwähnte Abänderung.

Brieffaften.

3. 5. 1) Sie fonnen von Ihrem Arbeitgeber auf Grund ber Gemerbe-Ordnung ein Zeugnig über die Art und Dauer ber

Beschäftigung verlangen.
2) Sind Sie wegen Thätlichkeiten oder grober Beseidigungen gegen den Arbeitgeber sofort entlassen, so steht Ihnen ein Auspruch auf Lohn nur für die Beit bis zur Entlassung zu.
3) Der Arbeitgeber ist nicht berechtigt, die zur Ausbewahrung

Abernommenen Beugniffe bei der Entlaffung eines Arbeitere wider

abernommenn Zeugnisse bei der Entlastung eines Arbeiters wider bessen Wilken zurückzubehaten.

4) Streitigseiten zwischen selbstständigen Gewerbeitreibenden mit ihren Gesellen u. s. w. werden vom gewerblichen Schiedsgericht oder, salls ein solches am Orte nicht beseht, von der Gemeindebehörde entschieden. Gegen diese Entscheidung steht die Bernsung auf den Rechtsweg binnen 10 Tagen offen. Die vorstäusige Bolltreckung wird durch die Bernsung nicht ausgehalten.

A. Z. Epileptische Krampfanfälle zählen zu den Unfällen des Reichsgesehes vom 6. Juli 1884; daß die Krampfadern, welche sich Laufe der Zeit bei Ihnen herausgebildet, dazu zählen, möchten wir indes bezweiseln.

im Laufe der Zeit bei Ihnen herausgebildet, dazu zählen, möchten wir indes bezweifeln.

B. A. Es sieht Ihnen noch Beschwerde an den Produzialsrath mit Frist von zwei Wochen zu.

D. L. Das Borgehen des herrn Laudraths ist gesehlich begründet. Der Staat hat sich hinschtlich der Einkommensteuer der Kontrolle nicht begeben. Jeder Gemeindevorstand hat über die Besitz, Bermögens- und Einkommensverhältnisse der Steuersplichtigen des Bezirks, sowie über etwaige besondere, die Leistungsstähigkeit derselben, bedingende Berhältnisse möglichs vollständige Nachrichten einzuglehen, überhaupt ale Wersmale, welche ein urchteil ster die Besteuerung zu begründen vermögen, zu sammeln. Zus Grund seiner Ermittelungen hat der Geneinde-Vorstand das muthmaßliche Einkommen der Steuerpssichtigen in eine Nachweis muthmagliche Gintommen der Steuerpflichtigen in eine Rachweis sung einzutragen. Außer der Steuererklärung des Berpflichteten geht der Beranlagung eine Borausschäung durch besondere Rome mission boraus.

R. B. Wenn angenommen warde, daß die Abficht babin ge-R. Benn angenommen wurde, das die adhate dogin gegangen ift, Ihnen einen Schaben zuzusigen, dürfte eine Urkundenstälsung unter mildernden Umständen vorliegen. Die Strafe ist nicht unter I Monaten Gefängnis, weil in dem Telegramm eine öffentliche Urkunde gefälscht ist.

S. F. Richtig! Herr v. Goßler ist, wie auch im Geselligen angegeben, in Raumburg a. S. geboren, nicht in Oftpreußen, woer und seine Familie allerdings eine lange Zeit gelebt haben. Die Angabe in jenem Absahe beruhte auf einem Freihum.

Stettin, 21. Juli. Getreibemarkt.
Weizen fest, loco 226—240 Mt., per Juli 238,00 Mt.
— Roggen fest, loco 210—220 Mt., per Juli 218,00 Mt.
— Bommericher Hafer loco 170 Mt. Berlin, 22. Juli. (T. D.) Ruffifche Rubel 219,70.

An unsere lieben Mitburger!

Trot ber großen Opfer, welche die Bürger von Graubeng bet früheren festlichen Beraustaltungen sich auferlegt haben, erlauben auch wir uns an die Bürgerschaft die Bitte um Betheiligung an unserem, bereits vor zwei Jahren besichlossenen, in ben Tagen vom 26. bis 28. Juli cr. zu Graudeng ftattfindenden II. Weftpreußischen Provingial-Schützenfefte zu richten; insbefondere bitten wir, ben aus ber gangen Proving herbeieilenden Schuten burch Musschmildung und Beflaggen ber Häuser ein herzliches Will fommen ju bereiten.

Grandens, ben 21. Jult 1891.

Der Festausschuf. Obuch, Kutsner, Rlempnermeifter. Rechtsanwalt.

Polski, Stubtrath.

Statt jeder besonderen Dlelbung!

Den geftern Abend 8 Uhr ploblich erfolgten Tod meiner gelfebten Gattin und unserer (9996)

Kebecka Levv

geb. Loewenstein im Alter bon 54 Jahren, geigen tiefbetrübt an

M. Levy u. Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, ben 23. b. Dis., Rachmittags 5 Uhr flatt.

Geftern Racht ftarb unfer liebes Rind (9999)

Eugen

was betrübt angeigen Granbeng, b. 22. Juli 1891 J. Osinski n. Fran.

Beerbigung ben 23. Juli, Rachmittags 4 Uhr.

Mis Berlobte empfehlen fich : Jenny Schlubeck Ferdinand Grabowski. Rofenberg, im Juli 1891.

Bemeinschaftliche Cinng fammtlicher Rommiffionen beute, Donnerstag, den 23. Juli,

Abenbe 8 Uhr, im Conipenhaufe. Ge wirb um bollzähliged Ericheinen gebeten.

Der Festausschuss. 3. A.: Dbud.

Kaufm. Verein "Mercur"



ich noch anschließen will, faume nicht! Bon 91/2 Uhr (puntlich) gemüthliches Beifammenfein ber aftiven u. passiven Mitglieder; hierbei Bericht über den Turntag in Thorn und Feitstellung des Commervergnügens.

Weftpreuß. Provinsial-

bom 26 .- 28. Juli.

Brogramm wie in ber Dr. 166 von Sonntag, ben 19. Juli, und Rr. 172 bon Sountag, ben 26. Juli cr.

Berfauf von Familien=Billets und Baffepartouts an ben in Rr. 166 angegebenen Stellen.

Der Festandschufz. Kutzner, Obuch. ermeister. Rechtsanwalt. Polski, Stadtrath. (9594) Plembnermeifter.

ben 24. Juli cr.:

Anfang 1/38 Uhr. Cintrittspreis 30 Bfg. Bur Aufführung tommt: Diftorifde

Marine, großes dronologisches Bot-pourri nach autbentischen Quellen von (9997)

Wohlthätigkeits-Bazar. Unfange nachften Monats foll gu Michelan in Beher's Garten ein Wohlthätigfeite : Bagar fattfinden. Alle Diejenigen, welche uns hierbei gutigst unterflügen wollen, bitten wir, Saben und Geschenke bis jum 26. Juli an ben Pfarrer Bugig in Gruppe freund-

lichft fenben ju wollen. Das Comité.

M. Bugig, Bfarrer. (9880) Die Standpläte für die Spielbuden werden ben 24. b. Dits., (Freitag, Nachmittags 4 Uhr) im Schützengarten angewiesen.

Der Borftand.

Den werthen Berrichaften empfehle mich jum Kapaunen von Geflügel. Antonio Storczinsta, Liffewo Wpr.

Tapeten

ses 15 Bf. an offerirt E. Dessonneck Tapoton von 12 Bf. an offerirt



Dampfer Wanda

Capitan J. Gotz

nimmt am Conntag, ben 26. Juli cr., Bormitt. 9 11hr, Gafte zum Schütenfest

von Renenburg nach Grandenz mit. Rudfahrt 9 begw. 10 Uhr Abende. - Billetvorverfauf bei Hrn. Kaufmann Smolinsti und im Sotel gur Arone. Fahrpreis hin und gurud a Berfon 1,00 Mt. Familienbillets (3 Berf.) 2,50 M.

Versteigerung.

Freitag, ben 24. b. Dite., merbe in ben nachbenaunten Ortschaften wie folgt amangemeife verfteigern : 1) um 10 Uhr Bormittags in Gritns

felbe beim Befiger Bimmers mann bie Roggenfrucht auf bem Balm bon brei Morgen Blächeninhalt:

um 11 Uhr Bormittags in Abban Gubin b. Gigentbumer Berren= borf bie Roggenfrucht auf bem Dalm von 2 Morg. Flächeninhalt;

s) um 51/2 Uhr Rachm. in Rostomo bei Leffen beim Binnenbauer Cagromsti 1 Schwein und bie Roggenfrucht auf b. Salm bon 3 Morg. Flacheninhalt. Granbeng, ben 22. Juli 1891. Sacolowsky, Berichtspollzieher.

liefert täglich 100 Liter frifde, gute Mild ? Der nielbe fich Ronnen= Der nielbe fich Ronnen: Strafe 11/12. (9964)

comobilriemen offerirt gu billigften Breifen bie

Leberhandlung von F. Czwiklinski.

25 Briefbogen n. 25 Converts ausammen für 20 Bf. Brief-, Cangleis und Conceptpapiere, fiberhaupt fammt-liche Schreibmagren find am billigsten au haben bei

Moritz Maschke 5/6 Berrenftr. 5/6.

28 underlampe

Ren! Alles bisher Dagewefene itbertreffend "billig". Hermann Muchlinski, Berrenftraße 19.

Konschüger Bairisch-Bier hell und bunfel

3 Flaschen 25 Bf., 25 Flaschen 2 Mart frei ins Saus. Danziger Actien = Bier 25 Glafchen 2 Mart 50 Bf. frei ins Saus.

Bestellungen erbittet (9902) Gustav Brand.

Der borgerudten Caifon megen

Gartenmöbel und Eisschräufe an ermäßigten Breifen.

G. Kuhn & Sohn.

Bretter und Bohlen Altmann. (9993)

 Hamburger Kaffee Fabritat, fraftig und icon fcmedend, verfenbet au 60 Bfg. und 80 Bfg. bas Bfund in Boftfollis von 9 Biund an gollfrei Ferd. Rahmstorff, Ottenfen bei Damburg.

Treibriemen

bon reinem Rern englifcher Leber offerirt in allen Längen n. Breiten billigft bie Leberhanblung bon

F. Czwiklinski.

Gin Arengichnabel und berfchiebene Blumen ju verlaufen Schloß: bergftrage 13, part. rechts. Beihfäde Te

werben jum billigen Breife berabfolgt.

(9994)

Altmann.

Stellb. Jalousien=Kabrik

een August Appelt in Bromberg empfiehlt feine

in folibefter u. elegantefter Ausftattung ju billigften Preifen unt. Garantie. Das Ginfeten erfolgt eventl. burch eigene Dionteure. Bertreter für Graudenz und Umgegenb:

F. Esselbrügge

Baumaterialien. und Bedachung & Gefchaft Unterihornerftrage Rr. 12.

Thomasphosphatmehl. Hodam & Ressler, Danzig,

General-Bertreter ber Firma H. Schlutius & Co., Berlin, Bhosphatfabrit in Oberhaufen (Rheinland), (6564) Betheiligte ber Rheinisch-Beffiglischen Thomasphosphatfabriten-Actions Gefellschaft in Dortmund, — Jahresproduttion ca. 5 Millionen Centner,

empfehlen jum Berbftbebarf und bitten um frühzeitige Befiellungen auf

Prima Pentidies Chomasphosphatmehl garantirt frei von Redonda und fonftigen ichablichen Beimifchungen.

Freie Analyje bei ber Danziger landwirthichaftlichen Berfuchaftation.

Baugewerk-, Tischler-, Maschinen- u. Mühlenbau-Schule Neustadt in Accklenburg. Weitere Anskunft ertheilt: Dir. Jontson

Streichfertige Delfarben, Firnift, L. Dessonneck.

Ginen Cat gute Betten bat abquaeben Dberbergftrage 19, I.

Schmiedeblasebälge biefiges Fabritat, offerirt F. Czwiklinski.

Nur 55 Mark

toftet ber Centner Shlender = und Jenkhonig ei Jeste, Lebrer, Kal. Buchwalbe (17) bei Jablonowo.

Dr. Spranger'sche heilfalbe beilt gründlich beraltete Beinfchä: fnochenfrafartige Wunben, bofe Finger, erfrorene Blieber, Burm tc. Biebt jebes Befchwur ohne ju ichneiben famerglos auf Beiguften, Salsichm., Quetichung fofort Lin-bernng. Raberes bie Gebrauchsanw. bernug. Bu haben in ben Apotheten a Schamtel

Sicherheitsrad

v. 6 Bochen gelauft, bochf , engl. Fabrit, verlaufe, ba 3. Militar muß, für MF. 150 netto Caffe. Off m. brieft. m. Auffchr. Rr. 9842 b. b. Expeb. b. Gefell. erbet.



Max Rronheim, Infterburg Bieb= u. Bierbe-Commissions-Gefchaft. Gine Gaftwirthichaft

mit 15 Morg. Land inft. Wiefe für ben Breis von 3000 Thir., Angahlung 1500 Thir., gu vertaufen burch (10000)Bilb. Maertins, Alt=Marfau bet Grupve.

Gine Besitzung

67 Bett, groß, burchweg Weigen= u. Rleeor Dett. grop, ourwoueg Wetzens u. seles-land, gute Flußwiesen mit vollständigen tobten und lebenden Inventax, febr guten Bohns u. Wirthschaftsgeb, ca. 17000 Mt. versichert, unmittelbar an der Chaussee, ca. 1/2 Meile von der Stadt gelegen, mit 15000 Mt. Landschaft belastet, die mit 15000 Mt. Landschaft verginsbar, ihrigen Gelber mit 5 pCt. verzinsbar, ift unter günstigen Bedingungen zu vertaufen. Näberes ertheilt R. Kowalsti, welcher gleichzeitig Materialienverwalter fein muß, fucht Max Brouning, Warft 13.1

H.F.Eckert, Bromberg

Iferderediett, Tiger und Hollingworth, folide Aus-

Eckert's Grubber, bemabrtefte Conftruttion, leichtzugig.

Eckert's Ringel : Cambridges und Schlichtwalze, berühmte breis und vierschaarige Schälpflüge.

Bood's Mafdinen find bie besten ber Welt, überall mit erften Breifen ausgezeichnet. (8434)

ift bas befte Mittel, um Ratten u. Mäufe fchnell u. ficher zu vertilgen. Unfchablich für Menichen und Dausthiere. Bu haben in Badeten a 50 Bf. unb a 1 Mt. in Drogenhandlung b. Fritz Kyser in Grauden jund in ber Drogerie jum rothen Rreng, Betreibe-Darft 30. Ein mittleres

Colonialwaaren- und Schank-Geschäft

wird ver 1. Oftober er. gu pachten gefucht. Offerten werben brieflich mit Anfichrift Rr. 13 burch bie Erved. bes Gefellig. erbeten.

Diein in ber Stadt Borgno 2Bvr. am Darft belegenes (9204 (9204

Hotel nebst Einfahrt bin ich Willens, aus freier Band gu

vermiethen; gu erfragen Brabenftr. 32. verkaufen. Breis 15 000 gablung 3000-5000 Mit. Breis 15000 Mt. - An-4-6 Binnt., in ber Rabe bes Bahnh, gelegen, find bom 1. Oftober an gu ber

Räufer belieben fich au wenden an Frau Braufe in Löbau Wpr. Wegen Todesfall

ift ein Grundftud bon 40 Morgen gutent Ader, bazu gehörig 2 Wohnhäufer mit Stallungen, 2 Scheunen, eine Biegelei, ein Torfbruch und ein Teich, nabe ber Stadt gelegen, billig gu verfaufen. Ebendafelbft find zwei neue Gebande ans Fachwert (ein Sans u. eine Scheune) aum Abbruch verfäuflich. Näheres bei B. Mroczynsti in Lautenburg Bpr. Gin praftifcher Landwirth

34 Jahre alt, militärfrei, beutsch und polnisch fprechend, im Buderrübenbau und Drillfultur erfahren, 13 Jahre beim Fach, meiftens als erfter Peamter auf großen Rübenwirthschaften Wpr. thatig gemefen, fucht von fogleich ober fpater ald erfter ober alleiniger Beamter Stellung. Gefl. Offerten unter Mr. 9 burch bie Exped. bes Geselligen erbeten.

Gitt Meier sucht Stellung Mollerei als Berwalter; berfelbe ift mit fammtlichen Centrifugen und Gepa ratoren vertraut, sehr gute Zeugnisse Zumzweiten Vrovinzial-Schützen steben zur Berfügung. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 10 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Brasmaber, Betreibemaber,

Garbenbinder.

bermiethen Tabatftrage 19. Gefucht Benfion mit gutem Bims mer von einem jungen Raufmann. unter Dr. 9959 an bie Expedition bes Bejelligen gu richten.

tober zu vermiethen.

Mobl. Bimmer mit Burfchengelag gu bermiethen Dberbergftr. 16. (9955) Mibblirtes Zimmer gu vermietben Langeftr. 11.

Feft = Beitung

herausgegeben, welche mahrend der Fefts tage von Sonnabend Rachmittag an bis einschließlich Dienstag auf bem Festplate und in ben Strafen jum Bertauf aus

geboten werben wird. (9729) Für die Fest = Beitung bestimmte Inferate werben bis Donnerstag Abend erbeten. Der Infertionspreis pro Cfpaltige Beitzeile ift auf 10 Bf. fest-gesett. Die Inserate beliebe man mit ber Aufschrift "Zur Fest - Zeitung" ju Buchbruckerei v. Gustav Röthe.

Kaftrirer Mallek (15) wird gewünscht in Dietrichsborf.

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater. Donnerstag. Bweites Baftfpiel bes Rgl. Bürtt. Soffcaufpielers Berrn Emil Richard vom Softheater in Stuttgart: Gafemann's Töchter.

Beute 2 Blatter

Gin Zimmerer ber felbstftanbig zu arbeiten verftebt, auch mit Runftramme vertraut ift, fucht als

mit Kunftramme vertigte in. fahreifter beschäftigung. G. Rabite in Diche (9990) bei Lastowig.

Berfäufer per 1. September er. Offerten fint Beugniffe und Bhotographie betaufügen. Max Berlowit, Memel.

Ginen jüngeren Commis

ber polnischen Sprache machtig, fucht für fein Daterialmaaren- u. Gifen-Befcaft

Suche per 15. August ober 1. Gep. tember cr. für mein Colonial= und Baus

einen jungen Mann.

Barbier= od. Friseurgehilfe wird bon fofort ober fpater bei autem (9986)

Julius Reumann, Branbeng.

Filt meine Mahl- und Schneibes milbie mit Bollgatter fuche ich einen verheiratheten, fleißigen, nüchternen

Müllergefellen

Bebingung: felbiger muß bollftanbig auf

ber Mahle, noch mehr auf der Schneiden mühle mit Allem betraut sein; auch muß die Frau in der Wirthschaft, beim Micken behilflich sein. Offerten mit Zeugnißabschr. und Ang. d. Familienvers bältnisse sind zu richten an M. Schlicht ina, Labodda bei Gr. Schliewig.

Ginen Laufburschen

Ginen Laufburichen

fucht Die Ervebition bes Befelligen.

Tüchtige Landwirthinnen

mit vorzüglichen Beugniffen, und Welb. arbeiter empfiehlt Gniatezhnista,

Bon gl. ift eine Rinberfran gu hab, bei Frau Rampf, Dberthornerftr. 4.

auch 13 Bimmer und mehr, mit Balkon,

Babeeinrichtung und allem Bubehör,

Pferbestall, Wagenremife und großem Garten, find vom 1. Oftober ju vers miethen; ju erfragen Lindenftrage 32

Batton : Bohnung, Bel : Etage, bon 6-7 Bimmern, reichlichem Bube-hör, Bafferleitung, bom 1. Oftober 30

Dt. Buhls borff. Betreibemartt 21.

mer, b. Oftober cv. auch gleich gu beg., gu bermiethen Gartenftr. 16. (4)

Bubehör u. eine Bohn. v. 3 Bimm. gu

miethen ; auf Berlangen Bferbeftall nebft

Burfchengelaß Rebbenerftr. 8. (9436)

Gine Wohnung, 3 Zimmer nebft Bubehör, an ruhige Mitether per 1. De

Eine fr. Wohnung, 2 Stuben nebft Bubebor, ju bermiethen Linbenfir. 13.

G. Bohn., 2 Stub., Ruche, Boben u. Reller g. v Rebbenerftr. 7, v. 1. Dft. g. beg. Bu erfr. b. F. Friefe, Tufcherdanun 7.

Stuben und Bubebor, ift bon fogleich ober 1. Oft. gu beziehen Betreiben. 13.

Gine freundliche Wohnung, brei

Rellermohnung und Bferdeftall gu

Boborf, Blumenftraße 2.

Berrichaftl.Wohnung: 5-68ims

Eine Wohnung v. 5 Bimmern u,

Schone freundl. Wohnungen bon

Wohnungen mit fconer Musficht,

Thorn, Seglerftrage 144.

permietben.

Morit Dafdte.

Emil Bablweg, Blatow.

Buftav Barth, Liebemühl.

jum fofortigen Gintritt

artifel=Wefchaft

Behalt gefucht.

Für mein Manufakturwaaren: und Confettionsgeicaft fuche ich einen tüchtigen, gewandten

> Der ber bie Mar

berig worf ber noffe glied gefch) ninu Freue Bezu Dün

ferne

aberi

Wüte legen jährig melbi nahnı In be ihnen geiche Das Mage nicht fcein au er

> Braff bes 9 Barg Rrani bie Di ble 5 gliebe poln werbe 8meig

land

demo

ohne

der F Chren filbern und 3 daß d biffene lider § Wiede: 2

werden Grai pagni Offizie Begleit ben Rr beftchtig bejatin H

prob

suweile bei une hörden richte if ber bief Infolge murde. Beamte den M Stadtbe

melder .

unter w beaufpri Steuern nicht, w in der g Berhälti it in S

Mus ber Brobing.

of Dt. Chlau, 21. Juli. Am Orte besicht eine einklastige tatholische Privatschuie, welche durch Beiträge der katholischen Semeinde und des bischöflichen Stuhls unterhalten wird. Letterer will nun teine weiteren Beiträge zu den Unterhaltungstosen der Schule zahlen, und es hat daher eine Anzahl Einwohner katholischer Konfession bei den städtischen Behörden den Antrag auf Sinrichtung einer städtischen Schule sür Kinder katholischen Glaubens gestellt. Den Antragsiellern ist nun Seitens der Stadt migetheilt worden, daß die Stadt bereit ist, die bisher in der katholischen Brivatschule unterrichteten Kinder in die verschiedenen Klassen der kädtischen Brivatschule unterrichteten Kinder in die verschiedenen Klassen der kädtischen Boltsichule aufzunehmen und schiedenen Rlassen der städtischen Boltsschule aufzunehmen und auch für die Ertheilung eines besonderen Religionsunterrichtes Sorge zu tragen. Bon der Sinrichtung einer katholischen Schule wird Abstand genommen.

Sorge au tragen. Bon der Einrichtung einer katholischen Schule wird Absand genomment.

P Dt. Sylan, 21. Juli. Unser Schützenseister Rosses Zage in Unspruch nahm, brachte Herrn Buchbindermeister Rosses eit die Königswürde, Herrn Uhrmacher Wengel die erste und hern Buchbindermeister Lorenz die zweite Kitterwürde.

[] Riefenburg, 21. Juli. Borgestern und gestern sand hier das Schützenseister Hert. Die Würde des Schützenkönigs errang der Malermeister Hert Lein, erster und zweiter Kitter wurden die herren Schneldermeister Lange und Erekenteister Braun.

In diesen Tagen ist hier ein filt den Kreis sehr wichtiges Anternehmen ins Leben getreten; es hat sich nämlich ein Landswirthschaftlichen Kereis verein gebildet. Wan war sich darüber Nar geworden, daß die sandwirthschaftlichen Bereis in ihrer diesperigen Berssssung nicht niehr genügen; deshalb wurde auf Erund des Genossenschaftlich und 1889 ein Statut entsworfen, welches in der Bersammlung der Landwirthe des Rosensberger Kreises zu Kosenberg am 13. Juni d. J. genehmigt wurde. Das Statut enthält im Besentlichen solgende Bestimmungen: der sandwirthschaftliche Kreisverein zu Riesenburg ist eine Genossenschaft mit beschränkter Haftplicht; die Genossenschaft hat den Zweichafte, unter denn die Kewährung baarer Borschäfte, insbesondere Einkausse und Bertanfs, Agenture und Kommissionsgeschäfte, unter denen die Gewährung baarer Borschäfte, insbesondere Einkausse und Bertanfs, Agenture und Kommissionsgeschäfte, unter denen die Kewährung baarer Borschäfte an die Kenossen aus gescholsen ist, zu sorderen Gase und Schwedter Feuerversicherungssseichlichen; Falt und anderer landwirthschaftlicher Bertraussaksreischsen Dünger, Kalf und anderer landwirthschaftlicher Berbrausksattisch, kenter Kartossellsport, Fourages und Kenagelieserungen. Er übernimmt ferner den Bertauf von Saaten, Bieh, Land und Dünger, Kalf und anderer landwirthichaftlicher Berbrauchsartikel, ferner Kartoffelexport, Fourages und Menagelieserungen. Er therninmt ferner den Berkauf von Saaten, Bieh, Land und Sütern, wie er sich auch die Beschaffung von Hieh, Land und legen sein läßt. Die aus diesem Beichäft sich ergebenden Provisionen fließen zur Genossenschaftstasse. Aufnahmesähig als Genosse ist in Kreise Rosenberg und Umgegend angesessen vollichenen fließen zur Genossen und Umgegend angesessen vollichtene versagnungsfähige und unbescholtene Person, welche die Berpflichtung als Genosse zu erfüllen im Stande ist. Die Ansmeldung ist schristlich beim Vorstande anzubringen, über die Ansmeldung ist schristlich beim Vorstande anzubringen, über die Aufswahme entscheidet der Ausschlung sestgehalten werden; es kann ihnen aber auch Kredit gewährt werden. Bei allen Bernittelungszeichsiten soll der Borstand die Rose eines freng reellen, gewissen geschäften und treuen Vertrauensnammes und Sachwalters wahren. Das Bureau befindet sich in der Lindenstraße im Schuhmachermstr. Das Bureau besindet sich in der Lindenstraße im Suchvankermstr. Ragel'ichen Hause; Sefretär ist herr Martowsti. Es läßt sich nicht leugnen, daß dieser neue Verein in der That geeignet erssteint, den Landwirthen des Areises den Betrieb ihres Gewerbes zu erleichtern und sie aus mancher Verlegenheit und Bedrängniß ohne befondere Roften gu retten.

Marienwerber, 21. Juli. (R. W. M.) herr Regierungs-Brafibent bon born besichtigte gestern Rachmittag die Raune bes Rathhauses und besuchte sodann unter Begleitung des herrn Burgermeisters Burg verschiedene Anstalten, u. A. das städtische Rrantenhaus, wo er vom Kuratorium empfangen wurde, ferner bie Natural-Berpflegungs-Station, das St. Georgen-hofpital und

die Berberge gur Beimath.

Ronin, 20. Juli. Auf Antrag bon bolnifden Gemeindemit-gliedern hat die bifcofliche Behorde bestimmt, daß jahrlich vier polnifche Predigten in der hiefigen Pfarrfirche gehalten werben follen.

Schlochan, 21. Juli. (B. B.) Auch hier hat fich ein gweigverein des Boltsvereins für bas tatholische Deutschand gebildet, deffen Zwed die Befampfung der Sozialbemotratie ist. 44 Mitglieder find dem Berein sofort beigetreten.

Dauzig, 21. Juli. In der gestrigen Generalversammlung der Friedrich Wilhelm. Ghübenbrüderschaft wurden für das in Graudenz stattsindende Provinzialschükenfest zwei Chengaben, ein filberner Potal im Werthe von 100 Mt. und ein slibernes Besteck im Werthe von 50 Mt. gestistet. Als Delegirte sur den Provinzial. Schübentag wurden die Herren Dasse, Klau und Friedland gewählt. Es werden im ganzen 24 Mitglieder der Britberschaft an dem Fest Theil nehmen. — Die Kadricht, daß das beim Blauberensammeln von einer Kreuzotter gebissen Mädchen an Blutvergistung gestorben sei, beruht glücklicher Weise auf Frethum, denn das Mädchen lebt und sieht seiner Wiederschessung entgegen.

licher Weise auf Frethum, benn das Mädchen lebt und sieht seiner Wiederherstellung entgegen.

Der Kinderklub "Bictoria" hat beschlossen, die geplante probin zielle Megatta am G. September abzuhalten. Es werden sich an derselben Ruderklubs aus Königsberg, Elbing und Grauben z betheitigen, und mehrere andere auswärtige Klubs werden durch Delegirte vertreten sein.

Bestern Nachmittag suhren die neunte und zehnte Komspagnie des Grenadier-Regiments König Friedrich I. und mehrere Ofstärere mit ihren Dannen mit dem Dampser "Drache" unter Begleitung eines Theiles der Regimentskapelle auf die Rhede zu den Kriegsschiffen. Die Schiffe "Siegfried" und "Bahern" vourden besichtigt, auf letzterem Schiffs wurden die Gäste von der Schiffsbeschung freundschaftlich bewirthet. befahring freundschaftlich bewirthet.

A Königeberg, 21. Jult. Die vielfach ausgesprochene und zuweilen bestrittene Behauptung, daß in Ansehung ber Preise für die nothwendigsten Lebens mittel ein Noth stand bei uns vorhanden ist, wird von unseren beiden städtischen Bestoren nicht übereinstinnnend benrtheilt. Bereits in seinem Bestichte iher ber bistere richte floer den hiesigen Handel in 1890 sagte das Borsteherant der hiesigen Raufmannschaft, daß unsere Arbeiterbevölkerung sich insolge der Stockung des Getreidehandels die zum Herbite in einer höchst unglinstigen wirthschaftlichen Lage befunden habe, die durch die Theuerung der Lebensmittel noch erheblich verschäftigen die Thenerung der Lebensmittel noch erhoblich verschärft wurde. Was num für die Arbeiter gilt, sindet auch auf die kleineren Beamten Anwendung. Im Oktober v. Js. wandten sich biese an den Magistrat wegen Gewährung von Theuerungs zulagen. Der Magistrat war bereit, diese in Höhe von 30 die 100 Wik. se nach der Größe des Schalts zu bewilligen, aber die Stadtverordneten lehnten die Borlage ab, da bei, der Thenerung, miter welcher die ganze (?) Bevölkerung seide, der eine Kheil nicht können wieden die ganze (?) Bevölkerung seide, der eine Kheil nicht können Greuern unterstützt zu werden. Diese Ansicht theilte der Magistrat nicht, wolcher hervorhob, daß daß Einkommen des kleinen Beauten in der Regel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen Berhältnisen zu bestiedigen. Bei herrschendbedürsnisse in normalen der Kegel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen der Kegel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen der Kegel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen der Kegel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen der Kegel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen der Kegel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen der Kegel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen der Kegel nur ansreiche, um die Lebensbedürsnisse in normalen die Kenten der die Kenten die Kente

tann. Jest hat der Magistrat die Stadtverordneten-Bersammlung ausgefordert, mit ihm in gemischer Kommission zu berathen, in welcher Weise dem Nothstande der Beamten und Lehrer abzuhelsen ist. Die Bersammlung ift auf diesen Antrag zwar eingegangen, hat aber heraußgerechnet, daß gegenwärtig nur von einer Theuerung in den Preisen für Brot und Kartosseln die Kede sein tann, wosür für eine Familie von sünf Köpsen eine monatliche Wehrausgabe von 10 Mart erforderlich ist. — Die städtische Schulverwaltung hat zwei Elementarlehrer nach Görlig geschick, um sich über die Ansage von Spielplätzen und sider die Auswahl und Aussischrung von Turn- und Jugendspielen durch eigene Anschaung zu unterrichten. Bekanntlich hat in Görlitz der Generaldirektor Dr. Eitner auf diesem Gebiete bereits Rustergiltiges geschaffen. giltiges geschaffen.

Der Lebende hat Recht! (Rachdr. verb. 39. Forti.]

Rriminal=Roman bon Georg Soder.

Der Untersuchung brichter blatterte einen Augenblick in ben Alten. — "Seit wann fennen Sie Herrn John Grover und was ist Ihnen über diesen und bessen Vergangenheit betannt ?" frug er unvermittelt.

Dunfing ichaute ihn groß an. "Ich bore den Ramen fast gum ersten Dale", berfette er dann im Tone ehrlicher Ueberzeigung. "Irre ich nicht, so ift das der Mensch, der unter dem Berdacht, den Bankier Wiegand ermordet zu haben, sich gegenwärtig noch in Unterfuchungshaft befindet."

"Sie haben also feinerlei Berbindung mit diesem Berrn

unterhalten ?"

"Aber ich bitte Sie, was sind das für eigenthümliche Fragen", rief Dunsing erbittert, "ich wiederhole, ich kenne diesen herrn nicht!"

"Dann haben Sie natürlich auch kein Komplott gegen eine dritte Person mit ihm geschmiedet ?"
"Nein", lautete die kurze und fast verächtliche Antwort

Dunfings.

Sichtbar migmuthig blätterte ber Untersuchungerichter

wieder eine Beile in den Aften. Dann entwidelte er bem Berhafteten mit überzeugender Bahricheinlichkeit alle Gründe, die nothwendigerweise dessen Berichulden hinsichtlich der Bechelfällchung offenbaren mußten.

Mit tropiger, verbiffener Diene borte Dunfing gu, und

als der Untersuchungsrichter geendigt hatte, lachte er kurz auf.
"Nochmals, ich bestreite auf das Entschiedenste, daß ich eine Wechselfälschung mir habe zu Schulden kommen lassen", rief er aus. "Aber selbst, gesetzt den Fall, daß ich wirklich die Accepte gefälscht hätte, wer giebt Ihnen das Recht, mich sosort verhaften zu lassen. Weines Wissens steht mir der Baragraph einhundertundzwölf der Strafprozegordnung fdilgend gur Geite, welcher bestimmt, bag Untersuchungshaft nur bei bewiesenem Fluchtverdacht, soweit nicht ein Berbrechen vorliegt, verhängt werden darf."

"Und wenn nun ein folches boch in Frage fame ?" warf Fellenhauer ein.

"Bah, damit schrecken Sie mich nicht", unterbrach ihn Dunsing mit hochmüthigem Achselguden. "Ich weiß genau, daß Urkundensälschung ein Bergeben ist, das schindnungten

Falles mit ein dis zwei Jahren Gefängniß geahndet wird."
"Sie scheinen sich ja recht gut in Boraussicht der Sie überkommenden Gescheinisse orientirt zu haben", äußerte der Untersuchungsrichter in sarkastisch angehauchtem Tone. "Ins dessen von Ihnen gefälscht worden find, dienen wiederum nur als Mittel gum Rwed. Sie sind nicht der Wechselfälschung wegen verhaftet worden, wenn diese auch einen Theil der wider Sie erhobenen Anklage bildet. Man beschnibigt Sie des Mordes an dem Bankier Wiegand. Was haben Sie darauf zu erwidern?"

Dunfing frand wie bom Donner gerührt da, mit weit aufgerissenen, verglaften Augen ftarrte er auf den Beamten, dann fuhr er sich mit der Linken nach dem Herzen. Unwillfürlich trat er einen Schritt näher an den grun-

behangenen Tifch bes Untersuchungsrichters heran.

"Was sagen Sie — man beschulbigt mich des Mordes - bes Mordes an Theodor Wiegand?" rief er mit vor innerer Erregung zitternder Stimme. "Pah, das ist ein Unsinn, wie er größer nicht gedacht werden kann. — Ich glaube Herr, Sie wollen Ihren Scherz mit mir treiben!"
"Ich möchte Sie bringend bitten, sich nicht länger in

diefem theatralifden Bathos gu berfuchen, das an mir durchaus wirkungslos verpufft", unterbrach ihn Feilenhauer ver-weisend. "Sie werden jeht endlich einsehen, daß es vom höchsten Werthe sür Sie ist, auf das Genaueste anzugeben und nachzuweisen, wo Gle fich mahrend ber Racht bom neunten jum gehnten Februar Diefes Jahres aufgehalten haben. Soviel gesunden Menschenberftand befigen Sie ficherlich noch, um einzufeben, bag nach den feither gepflogenen Ermittelungen der Glaube an Ihre Schuld zum Mindesten ein fehr begreislicher ift. Nach den Ihnen bon dem Profuristen gewordenen Mittheilungen mußten Sie fürchten, unnachsichtlich von Herrn Wiegand vor aller Deffentlichkeit blos gestellt oder was noch schlimmer, dem Strafrichter überantwortes gu werden. Es war Ihnen unmöglich, die Summe Gelbes zu bezahlen, welche nothig war, um die beiden fällig gewordenen Aecepte zu deden. Auch ein anderer Ausweg bot fich Ihnen nicht bar. Auf der anderen Seite aber war die trostloseste Berzweiflung Ihnen sicher, falls herr Wiegand seine vor dem Prokuristen geäußerte und späterhin auch seiner Gattin ausgesprochene Absicht zur Ausführung brachte. Und bag er bies that, daran war kein Zweifel möglich. Bas liegt nun näher, als daß Sie, wo Sie obendrein wußten, daß herr Wiegand an jenem Abende in seinem Landhause in Seedorf berfehren würde, ihn auflauerten und, nachdem Sie ihn vielleicht erft in Gute gebeten hatten, Sie nicht ungludlich zu machen, den hartnädig Gebliebenen menchlings niederschlugen."
"Das ist eine Ungeheuerlichkeit, beren Sie mich anklagen!"

ftammelte der Fabrifant, an allen Gliedern zitternd. "Bie können Sie nur anzunehmen wagen, daß ich — o, es ist zu viel - ich barf es nicht ausbenken - es bringt mich noch um ben Berftand."

Die Sande verzweifelt ringend, ftand er mitten im Bimmer, dann ließ er fich mit einem leifen Nechzen plötlich auf einen Stuhl nieder und ichlug beibe Bande bor bas

Der Untersuchungsrichter betrachtete ihn mit taltem, ge-meffenem Gefichtsausbrud.

"Ihr Benehmen spricht gerade nicht zu Ihren Gunften", außerte er dann unempfindlich. "Bollen Sie mir endlich ertlären, ob Sie an jenem Abende einen Besucher empfangen haben und ob dies der ehemalige Profurift Schlummroth war ?"

Berfiort ließ Dunfing die Sande wieder vom Geficht finten und mit mattem erloschenem Blide ftarrte er den Ber

amten an.

"Ja, ich muß es einräumen", murmelte er widerwillig, ich hatte ben Besuch jenes Schurken."

Der Untersuchungsrichter fchien die letten Borte gas

nicht gehört zu haben. "Und Sie gestehen ein, daß er Sie von der Absicht des Baufiers unterrichtet hat, den Abend in seinem Seedorser Landhause zu verweilen?"

"And das ift richtig - indeffen - oder vielmehr -" Schon gut", fcnitt der Untersuchungerichter bem Stame melnden das Wort ab. "Sie haben eingeräumt. Wie lange blieb Schlummroth ungefähr bei Ihnen ?"

"Es mag halb gehn Uhr gewesen fein, als er fich bon

mir fortbegab."

"Und was machten Sie dann?" Der Fabrikant erfchrat plöglich. Eine jahe Rothe ftieg

ihm bis unter die Schlafen, um bann einer geifterhaften Blaffe wieder Raum gu geben.

"Ich - ich -", murmelte er bann und brach mitten im Worte wieber ab. Er fentte ben Blid icheu ju Boden und ein langes Medigen

ging über feine Lippen.

"Bas begannen Sie alsbann, herr Dunfing?" wieders holte der Untersuchungsrichter seine Frage, jedes Wort scharf betonend.

Mit unftater Geberde ftrich fich der Fabrifant das wirre haar aus der Stirn. -

"Ich — ich —", murmelte er wieder, "was werde ich gethan haben? Ich sagte ja schon, daß ich mich nicht wohl sühlte — ich ging zu Bett." —
"Das ist nicht wahr", widersprach Feilenhauer schark und bestimmt. "Sie verließen zwanzig Minuten nach dem Fortgange Ihres Besuchers ebenfalls das Fabrikgrundstück."
"Das ist Lüge!" branste Dunsing von Neuem auf.

Aber seine Stimme Kang heiser und verschleiert; er besaß nicht einmal die Straft, feine Abficht, fich vom Stuble aufau-

ichnellen, durchzuführen. "Rein, das ist Wahrheit, Herr", versette der Unter-suchungsrichter wieder, ihn mit durchdringenden Blicken messend. "Sie verließen das Grundstück und begaben sich die Ludwigstraße hinunter bis zum Eingange der Neander-straße und schritten diese entlang an dem Grundstücke des Berrn Wiegand vorüber bis in den Bereich der Rebenvilla. Dann wendeten Sie sich und gingen ruhelos in der Neander-straße auf und nieder. Einmal gingen Sie sogar über den Straßendamm. Es war dies unmittelbar bei dem Neubau und es ist zweiselsohne anzunehmen, daß dies in dem Augen-blide geschehen ist, wo Sie der Spur des später Ermordeten gesolgt sind und das unheilvolle Gespräch, welches mit einer

"Nein, das ist ein Jrrthum, ich wollte mir nur eine Ciagarre anzünden. Der Wind blies hestig und Regentropfen sielen herab, darum suchte ich Schutz hinter dem Brettersaun."

"So geben Sie also zu, in jener Stunde in der Neanderstraße gewesen zu sein?" unte der Untersuchungsrichter sofort das übereilte Wort des Anderen, der jest tödtlich zufammenschrak, aus.

Ein gepreßtes Stöhnen fam iber Dunfings Lippen, welche freidebleich geworben waren. Begeblich verfuchte er fich gut faffen; neues, heftiges Bittern burchzuckte feine gange Gestalt.

"Rim ja, ich will es gestehen, ich begab mich nach dem Fortgang des Profuristen aus dem Hause. Ich hatte mit meinem zukünftigen Schwiegervater etwas Wichtiges abzureden. Ich wollte die Gelegenheit, wenn er aus seinem Landhause herauskam, benuben, ihn anzusprechen.

"Das hatten Sie doch bequemer haben fonnen. Sie hätten ja einfach sich zu ihm in die Villa begeben können. Warum haben Sie das nicht gethan?"
"Ich konnte mir denken, daß Jemand bei ihm weilte, mit dem er sicherlich eine ernste Rücksprache zu machen hatte,

fonft mare er boch nicht in diefer unwirthlichen Winterzeit in fein ungeheiztes Geedorfer Landhaus gegangen."

"Nun, auf jeden Fall muß das Gesprächsthema, welches Sie in Fluß bringen wollten, ein ganz besonders wichtiges und bringliches gewesen sein", äußerte der Untersuchungs-richter. "Sie wollten vernnthlich Herrn Wiegand um Nachssicht und Berzeihung bitten, Sie wollten ihm vorstellen, daß eine Brandmarkung vor der Oeffentlichkeit gleichbedeutend seine mit Ihrem geschäftlichen und gesellschaftlichen Ruin — und darum auch glugen Sie ruhelos in der Neanderstraße auf und ab. — Sie befanden sich in einer hochgradigen Aufregung — in einer solchen aber psiegt man nicht zu rauchen - ich bin überzeugt, Ihre Gedanten weilten gang wo anders, als bei einer Cigarre."

"Ich will ja einräumen, bag ich erregt war - aber aus einer gang anderen Urfache wie Gie annehmen", entgegnete Dunfing, der inzwischen einen Theil seiner Fassung gurud. gewonnen hatte. "Indessen die winterliche Kalte wirkte erstarrend auf meine Glieder ein, trop meines lebhaften Aufund Niederschreitens überkam mich ein lähmendes Schlafgefühl, um dieses zu befämpfen, wollte ich mir eine Cigarre anzunden und nur zu diesem Behuse überschritt ich den Straßendamm und begab mich hart an den Neubau. Mein Gott, hätte ich ahnen können, daß kurze Zeit nachher solch ein gräßliches Schauspiel sich dort abspielen sollte."
"Sie sprachen also mit Herrn Wiegand ?" forschete der

Untersuchungsrichter.

"Niemals", entgegnete Dunsing haftig. "Stunde auf Stunde berging — er tam nicht aus dem Hause heraus, obwohl ich deutlich Lichtschimmer durch die Fensterläden der Seitenwand bon ber Strafe aus mahrnehmen konnte. End. lich vermochte ich mich ber mich immermehr übermannenden Schlaftrunkenheit nicht mehr ju erwehren und unverrichteter

1= und n fink fügen. mel. cht für (16) 11 l.

t, auch nieifter Ofche

Sep: 4) m. olu. chilfe gutem (9986) ena.

hneibe: einen m big auf hneides t, beim n mit ienbers

dilidia wits. 113 th fe. en Aigen. nnen

Selba nusta, 14) gu hab. ftr. 4. lusficht, Bunich, ubehör, großem gu ber aße 32. Etage,

Bube

ober gu

(20) artt 21. -63im au beg. (4) mern u, imm. zu 1**ft**r. 32. gen von Bahnh. gu ber-(9436)

er nebft

: 1. Dta traße 2. en nebft nstr. 13. Boden u. danum 7. ng, brei fogleich bem. 13. eftall zu

n. Off. tion bes hengelaß (9955) (9843 ditten

us unter

eille

(9992)

m Bims

der Fefte g an bis Festplate auf aus (9729) bestimmte nnerstag preis pro

Pf. feste man mit tung" an Röthe. (15) / Bborf.

Theater. is Herrn ftheater in Töchter. Dinge frat ich ben heimweg wieder an. Mein himmel, hatte ich ahnen konnen, was fich in jener Racht ereignen follte und was man mir jett zur Laft legt, ich hatte ausgeharrt bis zum lichten Morgen !"

Eine fehr gut erdachte Ausrede, aber fie wird Ihnen wohl vor den Gefchworenen nichts nitzen", unterbrach ihn Feilenhauer mit kaltsinnigem Lächeln. "Sie haben schon zuviel eingeräumt, als daß Sie nun noch auf halbem Wege stehen bleiben konnten. Sie sollten in Ihrem eigenen wohls berftandenen Interesse offen und ohne Rudhalt eingestehen, was Sie mit herrn Biegand ju verhandeln gehabt haben und auch wirklich verhandelt haben."

Aber der Fabritant schlittelte ben Ropf. - "Ich habe mich übertolpeln laffen und habe Dinge gejagt, die ich niemals hatte über meine Lippen bringen durfen und die ich anch nicht gesagt haben würde, wenn ich irgend wie vor meinem eigenen Gewissen mich schuldig fühlte. Ich gebe zu, daß der Schein in etwas gegen mich sein mag, aber das ist auch Alles. Ich habe an jenem Abende feine Zusammentunft mit herrn Biegand gehabt, das ift die Wahrheit, so wahr mir Gott helfe."

Der Untersuchungerichter fab ein, daß er nicht hoffen burfte, noch Beiteres aus dem verftodt und tropig Dareinfchauenden herauszubekommen. Er war indeffen mit bem Berlauf des erften Berhores durchaus gufrieden und, nach-dem er die Fortdauer ber haft angeordnet hatte, ließ er Duufing in das Untersuchungsgefängniß gurudbringen. Rach einer Beile beorderte Feilenhauer durch einen Boten den Rommiffar Molitor herbei.

Berichiedenes.

Bahrend ber Mangel an Regierungsbaumeiftern namentlich des Ingenieurwefens in ben Berwaltungen bes Reiches,, ber Staaten und der Rommunen noch immer andauert, tritt auch in dem nicht dem höheren Baufach angehörigen technischen Berjoual ein immer stärkeres Ueberwiegen der Rachfrage über das Angebot ein. Dies gilt gunächft von den aus den Baugewerksfculen hervorgegangenen Technifern, welche fowohl bei ben Reichse und Staatsbauten, wie namentlich auch in ber privaten Banthatigfeit febr gefucht werden und trop bes Rudichlags in ber letiteren noch keineswegs in einer dem Bedarf entsprechenden Beise zur Berfügung stehen. Die gleiche Erscheinung ist aber auch bezüglich der Land messer wahrnehmbar. Bei diesen hat sich deshalb ein empfindlicher Mangel herausgestellt, weil ber Rreis der Aufgaben, bei denen Kröfte diefer Urt Ber-wendung finden, fich mit der Zeit immer mehr erweitert. Letteres ist beispielsweise bei den Anfledelungssommissionen für Posen und Beftpreußen der Fall. Der Mangel an geeigneten Rraften erbereitung und Durchführung einer größeren Bahl umfaffender Unternehmungen auf dem Gebiete bes Bertehrsmefens und ber Landesmelioration.

Dienstag, den 21. b. Mts., um 2 Uhr Rachmittags, ent-schlief in Gott, mit ben beil.

Sterbe = Caframenten berfeben, mein innigft geliebter Mann

ber Raufmann

was hiermit tiefgebeugt anzeigt

Inowraziaw, 21. Juli 1891

Die tranernde Wittive

nebft Rindern. .

Die Beerbigung finbet vom

Trauerhaufe aus am Freitag um 6 Uhr Rachmittags, ber Trauergottesbienft am Com-

abend um 9 Uhr Bormittags

Die heute erfolgte Geburt eines traftigen Knaben beehren fich ergebenft anzuzeigen (9995

Conntag, ben 26. Inli ce .:

im Garten des Hôtel Kaiserhof.

Dufit von ber Chriftburger Rapelle.

find Billets von herrn Rlein abzuholen.

Entree für Nichtmitglieber & Berfon 50 Bfg. - Unfang 4 Uhr Rachmittag.

Rach bem Concert: T & n Z.

Bekauntmadyung.

Schlachthans = Inspectors

hierfelbft foll am 1. Oftober b. 3. burch einen geprüften Thierargt befest werben.

Behalt neben freier Bohnung u. Beigung,

somie ber Benutung von etwa 25 ar Gartenlaud, 2100 Mart jährlich - Ersteing nicht ausgeschlossen. - Ab-

machungen über Ausübung von Brivat=

Der Magistrat.

den Dienst hier ohne gesetmäßige Urslache heimlich verlassen. Da dessen Aufentbalt nicht zu ermitteln, ersuche ich die Ortsbehörden ergebenst auf den den Werte und im Betretungs.

falle mir Anzeige machen zu wollen.

Der Gutsvorfteber.

Marienwerber, ben 10. Juli 1891

Der Ruecht Johann Rrud bat

(9219)

Die Stelle eines

praris porbehalten.

Ditglieder haben freien Gintritt und

Stangenwalbe, ben 21. Juli 1891

Frost u. Frau.

Grześkowiak

- Gin Dit-Deutider Weinban-Berein bat fich, wie wir bereits erwähnt haben, im Marg biefes Jahres unter bem Borfit bes Agrifulturchemiters Dr. Curt Beigelt-Berlin (früher Direttor ber Weinversuchstation in Aufach im Elfas) gebilbet. Der Berein will fich bemithen, die Beiterausbreitung des Beinbanes im Often, gunächst in Brandenburg, Pofen, Sachsen und Schlesten, thunlichst angustreben. Seine Aufgabe wird fein, Beftebendes gu fordern, Absterbendes neu gu beleben, furgum Alles au versinden, dem Weindau Gelände wieder zu gewinnen, die er in früheren Jahrhunderten besessen. Nicht allein dem Weinstock soll sein Interesse gelten, auch zur Beeren- und Obstweindereitung soll ermuntert und augespornt werden. Die Jahl der schon vor-handenen Mitglieder des Ost-Deutschen Weindau-Bereins besäuft. fich auf etwa 200. Dieselben vertheilen sich auf die Städte Berlin, Bomft, Krossen, Grünberg, Guben, Rothenburg, Seuftenberg, Tschicherzig, Unruhstadt, Bullichau u. a. m.

Gingefandt.

Briefen, 21, Juli. Obwohl es polizeilich ftrenge unterfagt ift, in ben Strafen ber Stadt mit Beitichen gu fnallen, fo icheint diese Unfitte namentlich in letter Beit bier immer mehr Blat zu greifen. Befonders find es die Roffelenter ber Giter, die mit ihren vierspäinnigen Fuhren die Stadt passiren und mit einem wahren Gifer biesem Sport huldigen. Abgesehen davon, daß das Beitschengetnall nicht besonders angenehm auf das Ohr wirkt, so ist es
auch geradezu in den engen Gassen für die Passanten gefährlich, und es ift als ein Bunder zu betrachten, wein nicht foon Un-glucksfälle vorgekommen find. Um diese Urbel zu befeitigen, ware es baber sehr wünschenswerth, wenn auch Privatpersonen Zuwiderhandlungen dieser Urt umachsichtlich zur Anzeige bringen

Wetter Unsfichten

auf Grund der Berichte der beitischen Seewarte in Samburg. 23. Juli. Schon, worm, wolfig. Stridgweife Gewitter. Lebhaft an den Ruften.

24. Juli. Wollig, fonnig, warm, bann bebedt, bielfach Gewitter: regen.

Grandenz, 22. Juli. Getreidebericht. (Grand. Handelst.) Weizen bunt, 120—128 Pfd. holl. Mt. 224—231, hellbunt bon 124—130 Pfd. holl. Mt. 228—234, hochbunt und glastg, 126 bis 132 Pfd. holl. Mt. 231—237. Roggen, 120—126 Pfd. holl. Mt. 208—214. Gerite, Hutter: Mt. 155—170, Braus Mt.—

Hafer Mit. 170—178. Erbsen, Futter- Mt. 160—170, Roch- Mt. 170—190. Weiße Bohnen Mt. 200—220.

Berliner Courd-Bericht bom 21. Juli. Deutsche Reichs-Ant. 4% 106,10 B. Deutsche Reichs-Ant. 31/20 98,50 bg. Deutsche Interine - Scheine 3% 84,10 bg. B. Breußische Confol.-Anleihe 4% 105,75 bg. G. Breußische Confol.-Anl. 81/2% 98,60 bz. B. Breußische Jut.-Sch. 3% 84,10 bg. B. Staats-Ant. 4% 102,00 G. Staats Schuldschiene 312% 99,90 bz. Oftprenßische Proving. Dilig. 312% 94,25 G. Oftreußliche Pfandbriefe 31/2% 95,75 bz. Pommersche Pfandbriefe 31/2% Bfandbriefe 31/200 95,75 63.

96,90 B. Bofenice Bfandbriefe 41/0 101,60 G. Westbrem Mitterschaft 31/21/0 96,00 bz. Preugische Rentenbriefe 41/101,90 bz. Preußische Pramien = Anleihe 31/21/0 170,25 Danziger Spp.=Pfandbriefe 41/0 100,00 B. Danziger Sppothelen Pfandbriefe 81/20/0 -,

2

60 €

berta Rreis

Bert

findi Aut

ca

Imp

auf

Im Lan Gu

wirk Wie Off

per

2017

in flän nah Off

felli

gut

gun

Berlin, 21. Juli. Produkteumarkt. (Für 1000 Mig. Weizen loco 220—248 Mt. gef. — Rog glen loco 213—222 Mt. gef. — Gafer loco 176 bis 190 Mt. gef, mittel u. guten tot u. westpr. 175—182 Mt. bej. — Erbsen, Roch = 176—190 Mt., Hutterwaare 169—175 Mt. bej. Rubol loco mit Jag 58,5 Dit. bes.

Berlin, 21. Juli. Spiritus-Vericht. Spiritus und bersteuert, mit 50 Mark Konsumsteuer belastet loco bed do. unversteuert mit 70 Mark Konsumsteuer belastet loco bed, per Juli u. Juli-Aug. 49,2—48,8—49,6 bed., per Aug. Sept. 49,6—49,4—50—49,7—50 bed., per September allel 49,8—50—49,7—50,5 bed., per September allel 49,8—50—49,7—50,5 bed., per Sept. Ottor. A5—44,8—45,1 bed, per Ottor. Novor. 43,3—43,1—43,6 bed., per Nov. Ded. 42,2 bil 42,6 bed., per Ded. Juli 260000 Liter. Preis 49,20 M.

Magbeburg, 21. Juli. Buderbericht. Rornguder em von 92% 18,00, Kornguder erct. 88% Rendement 17,40, Rag produtte ercl. 75% Rendement 15,00. Stetig.

Pofen, 21. Juli. Spiritusbericht. Loco ofne Faß (50er 67,00, do. loco ohne Fag (70er) 47,00. Still.

Dangig, 22. Juli. Getreibebarfe. (T. D. b. Max Duren Weizen: loco fester, 250 Tonnen. Har bunt u. hellfath ful. — Mt., helbunt inländ. Mt. —, hochdunt und glas inländ. Mt. —, Termin Juli-August zum Traul. 1269 Mart 170,50 per Septbr.-Ottor. 3. Traul. 1269fd. Mt. 163,50. Bloggen loco unverändert, inländ. Mt. —, insj. und poin. 3m

Tr. Mt. 158—160, per Septor. Oftor. 120pfb. 3. Tr. Mt. 145,50.
Gerfte: gr. toco int. Mt. —, ff. loco int. Mt. —.
Hafer: loc. int. Mt. —. Exbfen: loco int. Mt. —.
Spiritus: loco pro 10000 Liter % fontingent. Mart 70. nichtfontingent. Dit. 50,50.

Ronigeberg, 22. Juli 1891. Spiritusbericht. (Te graphifche Dep. von Bortatius & Brothe, Getreide-, Spiritus. Bolle-Commifftons-Geschäft). ver 10000 Liter 3/4 loco fontinge tirt Mt. 69,00 Brief, unfontingentirt Mt. 49,00 Brief.

Königsberg, 21. Juli. Getreibes n. Saatenberig von Rich. Hehmann u. Riebensahm. Jusänd. Mt. pro 1000 Ris Hafer (Sgr. pro 50 Pfund) unverändert, 168 Mt. (42 Sgr. Rübsen (Sgr., pro 72 Pfund) 242 Mt. (871 2 Sgr.), 24 Mt. (88 Sgr.), 246 Mt. (881/2 Sgr.), nicht troden 240 Mt. (861 Sgr.), 236 Mt. (85 Sgr.).

Echiffe Bewegung der Postdampfichiffe der Samburg Amerikanischen Badetfahrt-Action-Gesellschaft. "Guebia", von Samburg, am 15. Juli in Rew-Port ang

tommen; "Italia", von Stettin, am 14. Juli in Rew Jos angetommen; "Gothia", von Hamburg, am 17. Juli in Rew Jort angetommen; "Bieland", von Hamburg, am 17. Juli in Rew Jort angetommen; "Ungusta Biktoria", von Hamburg am 18. Juli in New Jort angetommen.

Bau-Berdingung.

Die Musführung bes Baues eines tatholischen

Pfarrhanfes in Lessen beranfchlagt ohne Titel Insgemein auf rund 15330 Mart, foll im Bege ber öffentlichen Berdingung an einen ge: eigneten Unternehmer vergeben werben. Berfiegelte, mit begfiglicher Aufschrift versebene Angebote, welche bie Breife für jebe Position des Anschlages einzeln,

fowie die Befammtfumme enthalten muffen, werben bis gum Termin Sonnabend, den 1. Anguft d. J.,

Bormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer ber Ronialichen Rreisbau-Juspeltion bierfelbft, Unterthornerftrage 18, entgegengenommen und jur Terminftunde in Gegenwart ber erichienenen Bewerber eröffnet werben. Bedingungen, Berbingungs Auschlag und Beichnungen find in ben Bormittagftunden bafelbft einzuschen. Abschriften bes Berbingungsanschlages werden bei rechtzeitigem Untrage, foweit Schreib hilfe borhanden, gegen Bortos und Copialtoften gugefandt.

Grandens, ben 20. Juli 1891. Ronigliche Rreisbauinfpettion.

Befanntmachung.

Moutag, den 27. b. Mits., Bormittage 10 1the

Besang-Berein Frenstadt. eine Quantitat unbrauchbarer Brudenhölger, vom Umbau ber Brude Dr. 2 im Buge ber Gruppe = Gran= benger Brovingial Chauffee berritbrenb, öffentlich meiftbietend an Det und Stelle Sommer=Reft verlauft werden.

Schwetz, ben 21. Juli 1891. Brobingial = Banamt. Löwner.

Befanntmachung.

Beablichtige auch ben zweiten Blan meiner Befigung, Letarth Dr. 16, von circa 100 Morg., über bie Salfte Beigen-boben, in beliebigen Barzellen ju vertaufen, mogu Räufer

Sonnabend, den 25. Inli cr., eingelaben werben. Ferner fielle gum Berfauf: Ruhe, Jungvich, Pferbe, Ralber und berichiebenes Acterge rath. Außerdem find Schennen, Stalle

preis abzugeben.
Lefarth bei Starlin, 21. Juli 1891.
D. Schmib.

Dom. Zukau

per Rittel hat 16 gwei- und breijährige gut ausgefleischte (9954)

gum Bertauf. Bur ebent, Befichtigung ftebt Bagen Bahnhof Rittel, bet recht= zeitiger Unmelbung, bereit.

Die Gutsverwaltung.

Schöne felbftft. Befitung, ca. 5 Ml. Balin v. Rönigeberg, 1150 morgen mitber Weigen: und

Berftenboden, in hoher Entine, Mit Vorzigl. Ernteausflaten, guten Gebänden, seiner sester Sypothes, reicht les. u. todt. Juventar, soll besonderer Umstände wegen schlennig billig mit 4000 Thir. pro Huse 15 000 Thir. Angahinng verkauft werden. Offerten von Restestauten sub C. 3194 bet. Annanc. Exped. von Nansenstein & Vogler, M.: G., Königeberg i. Br.

Elegant., fraft. Reitpferd (5 jahriger brauner Ballach, ohne Abin Strasburg jum Ber= tauf. Abreffe unter Rr. 9835 in ber Expedition bes Gefelligen zu erfahren.



Kambonillet = Kammwoll= Stammbeerde Germen. Der Bock-Verkauf

beginnt Montag, ben 27. Juli, taas 1 Ubr.

Bahnhof Riefenburg.



Bock-Auction

Schönbrück b. Gr. Schönbrück, Kr. Grandenz, Tochtrheerbe ber Freiherrlich v. Richt-hofen fichen Rambouillet = Bollblut= heerbe Brechelshof in Schlefien

30. Juli 189

Nachmittage 2 11hr, (nicht am 1. August, wie früher angezeigt) ftatt. Bei rechtzeitiger Anmelbung stehen Wagen Bahnhof Schönbrud gur Abbolung bereit.

Die Gutsadministration.



Rambonillet-Stammhecede

Bankan 6. Babn- u. Bofift. Warlubien Wet. Sonnabend, d. 25. Juli 1891, Mittags 3 Uhr:

Muftion

über ca. 60 fprungfähige Bode in eingeschätten Breifen von 75-200 Mt. Buchtrichtung : Großer, tiefer Rorper mit langer, ebler Wolle. Auf Bunich tommen auch in Diefem Jahre ungehornte Bode gum Bertauf. Die vielfach pramiirte Beerbe tann

jebergeit besichtigt werben.

Büchter ber Deerde: Here Schäfereis birefter Albrocht-Guben. Bei Anmelbung Fuhrwert bereit Bahnhof Warlubien, sowie an ber Muf rechtzeitige Beftellung Bagen Beichfel im rothen Abler.

Abnahme ber Bode und Ausgleich bes Betrages nach Uebereinfunft. C. E. Gerlich.

Rambouillet-Stammheerde

Sullnowo. Buchtrichtung: Eble Rammwolle. Büchter: Bert Schäferei-Direftor v. Neetzow-Straffunb. Babnstationen: Schwet 1/4 Stunde, Laskotvitz 1/2 Stunde Chaussee. Bost= und Telegraphen = Station:

Schwen (Beichfel). Der XVI. Bodvertauf beginnt am Sonnabend, den 1. August cr., Nadmittags 2 Uhr

an Breifen bon 75 bis 200 Dart. Bei Ronfurreng tritt Berfleigerung ein. Die Seerbe, vielfach pramitrt, er-hielt zwei Mal (8360) den ersten Staatspreis.

Hampshire-Böcke gu jeber Beit verläuflich gu Breifen bon

bis 120 Mart. Bet rechtzeitiger Unmelbung Fuhrwert an ben Bahnhöfen. F. Bahm.

Ginen ichwarzbraunen

7 Jahre alt, 6 Boll groß, complett ge ritten, truppenfromm, mit feli biibichem Exterieur und flotten Gang verfauft C. Abramowsti, Löbau W

frischmildende An 1 hochtragende Kul Solläuder Raffe,

pro Sflid ca, 10 Ctr. schwer, verlau (9977) Giefe, Ritmalbe.



Bod = Auftion

zu Dembosvalonka Wp. am Mittwod, den 29. Juli a Rachmittags 2 Uhr,

über eiren 35 fprungfähige Rambouillet - Kammwoll-Vollblut-Böcke.

Es find biefelben fcon entwidd von großer und tiefer Figur, bei eble Rammwolle. Die Beerbe wurde 186 burch Muswahl ber Glite aus ben Beerde von Guerin = Gallet, Simonet = Billin und Lefebre=St. Escobille gebilbet m ftets reinblutig weiter gezuchtet. Rataloge 8 Tage bor ber Auflin auf Wunsch



aus meiner

Vollblut-Rambonillet-Heerde beginnt am 🎇 1. Angust. 🛪

Bagen fteben auf vorherige Annelbung auf Bahnhof Tauer. (975A Domaine Steinau

bei Tauer, im Juli 1891. H. Donner Röniglicher Oberamtmann. bei tau

bing Mo eine bory und bauf und Ma perf

Direc nahe

veich Thir Off. au 4

ficher Ceffi Schr an b gu ai

erften

fucht, Melt Mlex Czeri

Westpreus 20 Stud junge Rühe briefe 44 barunter Sjährige fette Gerfen, Sypotheten 60 Stud große u. 60 Stud fleine 1000 Sile

0 213--22

er loco 170 182 Mt. bez 175 Mt. bez

itus

et loco 50

per aug.

iber allei

-45,1 bei

zuder erd 7,40, Nac

Fab (50eg)

ax Durège 1. hellfarbi

und gla

1. 126p 1. 163,50.

poin. 145,50.

Wart 70,00

Spiritus | o tontingen

tenberis

1000 Rt. . (42 Sgr.

Sgr.), 24 0 Mt. (861

Hamburg

Dort ange

New You

n 17. Ju n Hambur

mit felte

ten Bange

Löban W

er, vertan

pmalbe.

a Wyr.

Juli a,

gfähige

mwoll-

entwidd bei ebla vurde 188 den Heerdu

net = Villien

gebildet un

(7121)

Heerde

iguft. 🛪

ige Anmel

uli 1891.

ner antmann.

htet. er Auktio

e.

ht.

M.

Schweine perfäuflich in Rontten per Mlecemo, Rreis Stuhm.

120 starte

gne Bucht geeignet, fteben gum (9749 Dom. Racybniemo, Rreis Rulm.



Orforddown-Böden

Am 3. August b. Js., Nachmittags 3 Uhr,

findet gu Nielub b. Briefen Wpr. Auftion fatt über (9235)

ca. 14 Oxforddown-Bode 18 Monate alt.

Die Beerbe ift 1888 aus England

Importiet. Bergeichuisse fieben vom 29. Juli an gur Berfügung.
Auf Bunsch fieben am B. August Bagen gur Abbolung zu jedem Buge auf Bahnhof Briefen Bpr. bereit. Mictub, Juli 1891.

von Vogel.

b fette junge Schweine à 3 Ctr. fcmer, zum Bertauf in (6816) Bilau bei Liffemo.

Korzügl. Sühnerhündin Im britten Felde, ferm zu Wasser und Land, vertauft Bettellau, Gutsverwalter, Clarashobe b. Mrotschen.

Gefucht

wird eine mittlerc Baffer ober gute Bindmuble fofort ju pachten. Geft. Offerten au R. Bachmann, Rutta per Oftrowitt, Areis Löbau. (9921)

Eine fehr lufrative, beftens eingeführte Destillation u. Liqueurfabrif

in einer größeren Brovingialftabt, Um= flände halber zu vertaufen. Zur Ueber-nahme ca. 40000 Mart erforderlich. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 7 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Wegen Todesfall ift eine Rupferschmiebewertftatt mit guter Rundichaft, ichoner Umgegend und ohne Ronturreng unter guten Bebingungen zu verlaufen. (991: 28 me. B. John, Ratel.

Beil nicht felbft Bader, ift eine

Bäderei

taglich 200 Brob= und Sausverlauf, bei geringer Anzahlung billig zu ver-kaufen. Räheres durch (9115) Earl Juhnke, Tarnowke. (9115)

Ritterguts-Bertauf.

Gin in Sinterpommern belegenes Mittergut, 10 Ailometer von einer Pro-vingial = Stadt entfernt, mit 4600 Morgen Flächen = Juhalt incl. 320 Morgen Wiesen, 600 Morgen einer neu erbauten Brennerei, Biegelei, borzüglicher Jagd, prachtvollem Garten und altem Park, sehr geräumigem Wohn-hause und großen Wirthschaftsgedäuden in tadellosem Zustande, gutem todten und lebenden Juventar, soll für 400000 Mark dei 100000 Mr. Anzahlung sofort verfaust werden. Näheres zu ersahren durch den Bürgermeister in Polzin.

Ein Industriegut

hochrentabel, nahe Stadt u. Bahn, über 1000 Mrg, vorzügl. Ader u. Wiesen, in hob. Kultur, reiche Ernte, ist Kranth. h. für 48 000 Thir. bei 10—15 000 Thir. Ang. zu verk. Off. werd. briest. mit Ausschn. Ar. 9971 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

5000 Mark

3u 41/20'o find per balb ober fpater auf fichere Oppothet zu vergeben, auch gegen Ceffion, am liebsten zu Amtsgericht Schweit gehörig. Offerten unter Nr. 9706 an die Expedition bes Gefelligen erb.

5100 Mark

Melbungen nebst Bedingungen sind an Geschäft per 1. September dauernde Alexander Sliwa in Lalfau per Stellung. Abschrift der Bengniffe er- wird auf Dominium Paparzyn bei Gerwinst zu richten. (9852) wünscht. S. Loeff ler, Pr. Stargard. Gottersselb zum sosorigen Antr. gesucht. S. Berent, Danzig, n. d. Hauptw. bes Geselligen zu senden.

Ein Rechnungsführer gelernter Landwirth, 38 3. alt, unberh., b. polnischen Sprache mächtig, feit 4 Jahren in einer großen renommirten Birthichaft mit Brennereibetrieb thatig, mit Führung fämmtlicher Birthichafisschreibereien, Amist., Stanbesamis: und Gutsbor-ftanbsgeschäften vertraut, sucht, um sich zu verbessen, vom 1. Oktober cr. mög-lichst selbstständige Stellung als Wirth-fchafisinspektor oder Gutsrendant. Off. u. W. W. 17 posit. Tauer Wor. erb.

Ein Administrator

40 Jahre alt, der voln. Spr. mächtig, mit Br., Ziegelet, Rübenbau und Moor-tultur-Anlagen vertraut, voch in ungelündigtem Birkungstreife, such anderw. Stellung. Auf Bunsch bald. Borstellung. Gefl. Offert. werd. unt. Nr. 9911 durch die Exped. des Gestelligen erbeten.

Ein in allen Zweigen ber Landwirthfchaft erfahrener

Landwirth

40 Jahre alt, unverh., 8 Jahre felbstt., bann 6 Jahre als Julpettor gewirthich. jucht vom 1. Oftober anderw., nöglichst felbsiständ. Stellg. Gute Zengnisse. Gest. Off. unt. Nr. 9909 b. die Exp. d. Gefell. Ein verb., ev., felbfith.

Annstgärtner

b. i. Obst., Ananas, Gemüsebau, Rosen, Orangeries, Topse u. Teppich Garmerei gründl. erfahr., sucht, gestützt auf gute Aiteste, 3. 1. Ottober d. Is. anderweitig Stellung. Geft. Off. erb. unt. A. G. 100 poftlag. Fordon, Reg.=Beg. Bromberg.

Ein verh. Gärtner 29 Johre alt, burchaus folib u tüchtig, in allen Bweigen ber Gartnerei erfahren, fucht, geftlitt auf febr gute Beugniffe u. Empfehlungen, auf größerem Gute ju Martint Stellung, Geft. Off. werden brieflich mit Aufschrift Rr. 9905 burch die Expedition bes Geselligen erbeten.

I III fonst erhält jeber Stellensuchende fof.
Sie die Lifte ber Offenen Stellen. General Stellenanzeiger Berlin 12 Gebilbete

Zechniter, Ingenieure te. finden gute Rebeneinnahmen burch Liefezung von Correfpondengen für ein anrung von Correspondenzen jur ein ungefehenes, politechnisches Organ gegen monatliches Firum von 80—100 Wit. und Extrahonorar fite wichtigere Mitthellungen. Räheres unter 993 S. N. au Haafenstein & Bogler, A. = G., Berlin S.-W. (9116)

Buchhalter!

Gin in ber boppelten Buchführung und in ber Corresp. burchaus firmer, ficherer, taufmannifch gebilbeter Buch halter, gesetten Alters und Chrift, wird von bald ober vom 1. Oftober cr. inter bon bete ber beiter, welche in der technischen Bedarfkartifel Branche ersfahren find, werden bevorzugt. Nur fabren find, werden bevorzugt. Rur wirkliche Buchhalter werden gebeten, ihre Offerten nebft Gehaltsanfprlichen unter Rr. 9319 burch bie Expedit. bes Befelligen einzufenben.

Ein tüchtiger Buchhalter mit guten Bengniffen, wird gur Aus-bulfe fur 2-3 Monate gesucht. Offer-ten werben brieflich mit Aufschrift Rr. 9944 burch bie Erped. b. Befelligen erb.

Bur mein Ind., Mannfakine: und Modewaaren: Ocidaft fuche per 15. Muguft ebent. 1. Cepibr. er. einen flotten, tüchtigen

ber auch polnifch fpricht und Schanfeufter beforiren

D. Lonky, Ofterode.

von fofort, ber ber polnischen Sprache mächtig ift.

M. Rat, Mrotiden. Suche für mein Danufafturmaaren Befchäft per 15. August einen alteren gewanbten, nur tüchtigen

Berfäufer

(Jör.), bet hohem Salair. Derfelbe muß militärfret, ber Buchführung und polnischen Sprache mächtig fein. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen DR. Mannbeim, Schoned Bbr.

3. 8. Klein, Gerbauen, fucht für fein Tuch- und Manufakturwaarengeschäft einen alteren, selbstständigen,

tüchtigen Berkäufer aum 15. August cr. Anfangsgehalt 600 Mart pr. anno bet freier Station. 2 tüchtige felbstit. Bertäufer su angemessenem Zinssus, werden sur 2 filchtige jelbitst. Bertaufer ersten Spoothet auf ein Grundstild ge- ber poln, Sprache vollst. mächtig, finden sucht, das 30 000 Mart Werth ift. in meinem Modewaaren- n. Confestions-

Ginen tüchtigen Berkaufer ber polnischen Sprache machtig, suchen für unfer Danufalture u. Dlobewaaren Befchäft per 15. August er.

Einsendung der Photographie er= Bebriider Gimonfohn, Allenftein.

Für mein Tuch-, Manufaktur: und Confektionsgeschäft suche zum sofortigen Antritt einen umsichtigen n. flotten Verkäufer

mit guter Haubschrift, Gehaltsansprüche nebst Zeugnissen erbittet (9753 A. Mendelson, Rummelsburg i. B.

Ginen tüchtigen Berfäufer Materialift., augleich Destillateur, ebang. Confession, findet bauernde Stellung per 1. September. Polnifche Sprache er= Georg Jacoby, Stury Beffpr.

Für mein Tuch-, Manufalturmaaren-Geschäft fuche einen jungeren

Commis D und einen Volontair 🦔

ber polnischen Sprache machtig, per 15. August. Delbungen mit Gehaltsansprüchen erbitte. (9738 B. Lewinsti, Dfterode Dor.

Für mein Colonialmaaren : Wefchaft fuche fofort einen jüngeren Gehilfen Differten nebft Behaltsanfprüchen L. W. Dangig pofflagernb erbeten.

Suche von fofort einen geprüften Schornfteinfegermeifter als Geschäftsführer. Offerten werd briefl. mit Auffchr. Dr. 9940 burch bie Expedition bes Befelligen erbeten.

Ein burchaus tüchtiger Uhrmachergehilfe

mit auftäubigem Betragen, finbet per 1 August er. bauernbe und angenehme Stellung bei gutem Gehalt. Aber nur gute und sichere Arbeiter wollen sich melben bei G. Buttig, Uhrmacher, (9984) Ofterode Opr. Gin foliber, tüchtiger

Uhrmachergehilfe findet dauernde Stellung. Abidrift ber Beugniffe bittet einzufenden. G. But au,

Uhrmacher, Ofterobe Offpr. Ginen tuchtigen, guverlaffigen Barbiergehilfen n. einen Jehrling fucht R. Schwalbe, Barbier u. Beil-gehilfe, Bromberg, Bahnhofftr. 15

Ein tüchtiger Conditor gefetten Alters, fucht von fofort Stellung unter foliben Anfpruchen. Offerten an bie Exped. ber "Glode" Solbau erbet. Ginen tüchtigen

Bädergefellen bet 5 bis 6 Dit. pro Boche fucht von

fogleich B. Rrupb, Badermftr., Riefenburg. Bwei tiichtige Böttchergefellen

eingearbeitet auf Buttertonnen, fucht von fofort bei hobem Lohn A. Witt, Battchermeister, Mobrungen. Bret tüchtige

Schneidergesellen (Rodarbeiter), finben bauernbe un Lohnende Beschäftigung bei (982 S. Chitowsti, Loban Wpr.

Gin Aupferschmied findet von fofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei Fr. Rlavon, Grandeng.

Ein tücht. Maschinenschloser findet als Montene fofort bauernbe Be-ichaftigung. Melbung erb. Bromberg, Gifabethfte. 22 pt. L. Berfonlich ober

(9950)schriftlich XXXXXXXXXXXX Ein Maschinenschlosser

erhalt bei bobem Lohn bauernde Be-fcaftigung bei C. Schmalfelbt & Reich in Chriftburg. (9932 Suche für mein Destillations- und Colonialwaaren-Seschäft einen tüchtigen Wirthden. Schmiedsftelle in Plouchaw ist befest. (9939

Gin tüchtiger Schmiedegeselle ber ben Sufbefchlag gründlich verfteht, finbet von fofort ober fpater gute Stel-

lung in Annaberig bei Melno. 2 tüchtige Klempnergesellen und 1 Lehrling

finden Beschäftigung bei G. Schattull, Inowrazlaw, fl. Friedrichstr. 6. Unbestraften, nüchternen (9933)

mit Reparaturen bertraut, und guten Zeugnissen (perfönliche Vorstellung) fucht Radran bei Waplit Oftpr.

Ein tüchtiger Stellmacher mit Scharwerker findet bei gutem Lohn und Deputat von Martini d. Is. Stellung. (9948 Dom. Rabnenberg p. Ricfenburg.

Tichtige Matter
finden bauernde Beschäftigung am Neus ban bes Infanterie = Rafernements in Dt. Eplau bei G. Wilte. (9930)

Sin älterer, evangengengen Sufpettor ber im Besite langjähriger und guter Zeugnisse ist, wird sosort gesneht. (9892

XXXXXXXXXXXX Bum fofortigen Antritt fuche ich eine größere Anzahl (8439 Inspektoren

theils für die außere, theils für die innere Wirthschaft und für die Guts-ichreibereien. G. Böhrer, Dangig. Bum 15. Auguft cr. fuche einen tüchtigen energischen Wirthschafter

ber seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen tann. Gehalt nach Uebereintunft, personliche Borftellung erforderlich. Broll, Roggenhausen. Dom. Bartich bei Raftenburg Oftpr. fucht jum 1. Oftober cr. einen

energischen, guverlässigen, ber landwirth-ichaftlichen Buchfilbrung machtigen Wirthichafter.

Behaltsanfprüche u. Benguigabichriften richten an (9975) Schröber, Oberinfpettor. find gu richten an

Ein alterer, erfahrener Wirthschaftsinspektor unter Leitung des Bringipals wird ge-fucht auf Gut Roganno p. Terespol, Bahnftation Barlin. Berfonliche Bor-ftellung erforderlich. (9943)

In Baulshof per Culmfee ift bie Wirthschafterstelle

unterm Bringipal gum 1. Oftober mit 300 Mart Gebalt valant. Nur Ber-fonen im gefehten Atter, circa 24 Jahre, mit guten Beugniffen, werden berud-(9824)fichtigt.

Ginen alteren, erfahrenen Mechnungsführer

ber mit Buts- und Umtageichaften ber traut sein muß und den Speicher zu sichernehmen hat, wird bei einem Sehalt von 600 Mf p. a. zum 1. August cr. gesucht. Gest. Offerten unter Ch. 100 positagernd Sommer au Wor. erb.

Gin tüchtiger Sofmann ber augleich Lotomobile u. Dreschapparat führen fann, findet von fosort dauernbe Stella. b. Zimmermann, Tragbeim bei Marienburg Bpr. (9945)

Brettschneider finden Arbeit bei &. Rriebte, Bimmer meifter in Graubeng Dominium RL. Battowit fucht

einen Unternehmer jur Ernbte mit 20 Leuten. (9929) Gin tuchtiger, nüchterner n. erfahrener

Handdiener fofort gefucht. Benguiffe einzufenben an

Schneiber's Botel, Renftettin. Arbeiter 3 200

finden bet bobem Bohn bauernbe Be-ichaftigung (auch Winterarbeit) bei ben Chauffeebauten bei Leffen. Melbungen auf ben Bauftellen bortfelbft. M. Liebtte.

Bur Erlernung d. Jandwirthschaft finbet ein junger Mann gegen mäßiges Roftgelb Aufnahme in Lichtenthal bei Czerwingt.

2 oder 3 Lehrlinge sur Ausbildung als Schriftsetzer sucht Expedition der Schönlanker Zeitung, Schönlanke Ostb.

Bwei Schrlinge gur Baderei fucht von fofort ob. fpater F. Retfdun. (8836h

Ginen Lehrling mof., suche per fogleich für mein Manus fakturwaaren-Geschäft. (9573) A. Segall, Stury Beffpr.

Suche von sofort für mein Kolonial= waaren = Geschäft en gros & en detail einen Jolontair ober Jehrling. Robert Loemenberg, Bromberg. Für mein Colonial-, Gifen- und Baumalerialiengefchaft fuche ich einen Lehrling

der polnischen Sprache machtig, Sohn achtbarer Eltern, unter gunftigen Be= bingungen einzuftellen. (9714 Buftav Dahmer, Briefen Wpr.

Gin Lehrling aur Erlernung ber Schlofferei tonn fofort eintreten bei (9890 L. Fuhrmann, Schloffermeister, Leffen Wpr.

Meierei-Lehrlinge. Bwei fraftige, junge Leute, welche Luft haben, bas Deierelfach grundlich gu erlernen, fonnen fich bei mir melben. Untritt bei Ginem bon fofort und bem Unbern gum 1. Geptember b. 38

(9869) J. Brever, Dampfmolferet, Smogulec, Raby. Bromberg. Fir mein Colonial= und Destillations

Gefchäft fuche gum fofortigen Antritt einen Lehrling.

für mein Materials it. Deftillations ; geschäft, verbunden mit Getreides und Mehlhanblung, suchezumbalbigen Antritt

einen Lehrling. B. Bolbt II, Mewe Bor.

Gin Lehrling für mein Colonialwaaren- und Defill-

lationsgefchaft tann fich melben imb balb eintreten. B. L. b. Rollow, Dangig.

Für meine Buchbinderei fuche mogft für fofort einen (9826 lichft für fofort einen

Lehrling

Sohn anstäudiger Eltern. Lehrzeit 3 Jahre, freie Statson. Baul Müller, Reidenburg. Gin Lehrling findet in meinem Colonial=, Delftates-waaren-, Wein-, Tabat-, Cigarren- und Deftillations-Gefchäft Stellung. (9856)

C. v. Breegmann, Culmfee.

Bivei Anaben welche Luft haben, bas Töpferhandwert an erlernen, tonnen jebergeit eintreten bei h. Simon, Töpferm., Schoned Bpr.

Gine tiichtige Erzicherin mit auten Zeugniffen, sucht gum 1. Ottober Stellung. Offerten unter Rr. 9160 an die Expedition des Ges. erbeten.

Bum 1. refp. 15. August fucht ein junges, ebangelifches Diabchen aus achtbarer Familie Stellung als Stütze bet einer alleinstehenben Dame ober altem Chepaar. Gest. Offerten u. M. S. postlagernd Martenburg.

Eine ältere Dame

bon fogleich ober fpater gefucht Führung bes Sanshalts und Bilfe beim Berkauf in einem Material Geschäft berbunben mit Schant. Gehalt nach Leiftung. (9985 Frang Braun, Mohrungen.

Suche jum 1. August ein einfaches, orbentliches Mabchen als (9876) Berfäuferin

in meinem Milchgelchaft (felbiges muß auch Sandarbeit verfteben), bei 12 Dit. monatlich Gehalt und Bulage. S. Beier, Diolfereibefiger in Thorn.

Eine tüchtige Nähterin

bie auch im Blätten gelibt ift, finbet bon fofort ober fpater Stellung. Off, nebst Zeugnifabichriften erbittet Frau Fortlage, Rl. Groben b. Offerobe Ofipr.

Ein auffänd. jung. Mädden welches die Sotelluche erlernt bat, finb.

vom 1. Aug. ab Stell. als Stüte ber Sausfrau. Meld, nebst Gehaltsanspr. unt. Nr. 9979 an d. Exped. d. Gef. erb.

Bur felbftftanbigen Führung bes Saushalts einer fleinen Landwirthfchaft wird eine ältliche (9867)Wirthin

mit bescheibenen Aufpruchen von einem Beamten auf dem Lande gefucht. Offerten unter G. H. werden pofts lagernd nach Rujan Beftpr. erbeten.

Gin junges Mabchen fuche per 1. reip. 15. August für m. Manufatt. u. Garberobengeich., welches Bertauferin fein muß und gur Stütze ber Sausfr. fich eignet, auch ber polnischen Sprache fundig fein muß, bei fr. Stat. u. Fam.-Anfchl., Damen mof. Glanbens erh. ben Borgug. Philipp Birich, Streine

Suche jum 1. September Stellung

Meierin. Dampfmolferei Tiefenfee Wpr.

Rum 1. Oftober fuche ich eine tüchtige Köchin welche gang felbstiftandig tocht, die Bafce versteht und Sausarbeit übernimmt. Sehalt nach Uebereinkunft. Zeugniffe

einzusenden an Frau von Liebermann, geb. Freiin von Rettler, Dt. Ehlan Es wird gum 1. Oftober cr. für 2 Rinder ein anftanbiges, guverläifiges

Mädden gesucht, welches Stubenarbeit versieht, plätten und naben tann. Gehalt 105 Mart. Festungsftr. 11, part. (9951

Rinderfrau für ein Rind bei hobem Lohn fofort gefucht. RI. Ellernit. (9963)

Landaufenthalt aesucht!

Für eine Frau aus gebildeter Fa-milie wird auf d. Lande ober in einer Förfteret Unterfunft gesucht mit freier Station. Diefelbe wurde fich bafur in ber Wirthschaft nüplich machen, Rinbern Unterricht ertheilen u eine fleine Benfion gablen. Offert. u. B. 25 an Rubolf Moffe, Dangig, erbeten. (9713)

Sehr reiche Dame (Baife), 21 3. mit Rind, welches adoptirt werben muß wünscht fofort gu beirathen. Wermogen nicht beaufprucht. Richt anonyme Off. erbeten "Redlich" Boft 12 Berlin.

Gine junge Dame gut und häuslich erzogen, 21 Jahre alt, wünscht fich balb zu verheirathen. Rein Bermögen, jedoch gute Ausstattung. Gerren, welche sich eine gemuthliche Sauslichkeit griinben wollen, belieben ihre Abreffe nebft Photographie brieflich mit Aufschrift Rr. 9920 an bie Erpedition

Freystadt W Salewski's Hotel bon Donnerstag, ben 23., b. Sonnabend, b. 25. Juli

Bischofswerder Mundelius Hotel am 27. und 28. Juli cr.

an fonfultiren fein.

aus Marienburg. Sprechftunben möglichft

Bettiedern bas Pfund 0,50, 0,60, 0,85, 1,00 Mf.

Salbdannen

1,00, 1,25, 1,40, 1,75 Mt., biefelben garter: 1,78, 2,00, 2,40, 2,75, 8,00, 8,50 Mt., Probefendungen von 10 Bfund gegen Rachnahme,

fertige Betten n. Kopfkiffen Bettbezüge Jaken und Steppdecken Leintvand

bas Stild 12,50, 13,75, 14,50, 15,35, 16,70 Mt., (9953) Handtücher

bas Meter 26, 28, 30, 33, 36, 38, 40 Bf. Cisatuder und Servietten empfiehlt

H. Czwiklinski

Dr. med. Hope, homöopathischer Arzt

Bannover. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts mit gleich, Erfolge briefl.



Centralfeuer-Deppelfiliten Ia im Schuss v. M. 34 an, Jagdcarabiner f. Schrot u. Rugel M. 23.50, Teachins, Gewehrform, v. M. 6.50 an, Luftgewehre (zu Geschenk geeignet) für Bolzen und Kugeln, für Knaben M. 11, grösser u. stärker M. 20 u. 25. Büchsülnien, Scheibenbüchsen, Revolver etc. Jühr. Garantie, Umtausch bereitwilligst. Nachnahme oder Vorauszahlung. Rustrirte Preisbücher gratis und franco.

Gerren Gutsbefiger!

Gin nener Thürberfchluß (Deutsches Reichs-Batent) für alle Baustburen, Scheunen, Thore, Stalls u. Futterboden: Einfach und praktisch!

Ein Drud am Griff nach fchließt die eine Thitr; ber abgiebbare Griff mit gleichem Drud bie andere. Gin Ber-fagen nie - Einbrach fast unmöglich, ba der abziehbare Griff ichwer nachzumachen ift. -Alfo fein Borlegeschloß, feine Rrampen, tein Ueberfall mehr alle die vielen Schluffel fallen fort; ber abziehbare Griff bient als Schluffel. - Breis pro Doppelthur, je nach Qualität, 6-12 Mart. Delbungen an

A.v. Kutzschenbach Dafdinenfabrit

in Mewe.

Cofortige Bilfe bei ansgebro: denem Fener leiften meine

Sandfener= und Gartenspriken

Bafferftrahl bis 30 Fuß hoch. Preis Mt. 26,00. Biele Ortichaften haben fich ein Dub. angefchafft, ba alsbann bie Balfte ber

Roften bom Rreife übernommen wird. J. Wollenweber

Renenburg Alleiniger Bertreter für Oft- und Befterengen.

Ernte-Einfuhr-Pläne

Unterlege-Plane beim Dreschen au bermenden, empfehlen Ferd. Ziegler & Comp.,

empfehle mein großes Lager in zweijähriger abgelagerter

Dadpappe sowie fammitige Ball gu billigften Preifen, auch übernehme

Einderfungen von Pappdächern unter mehrjähriger Garantie.

J. Wollenweber, Neuenburg.

Hauptgewinn 600000

Bichung 1. Rlaffe am 4. und 5. Anguft cr. Originalloose | 56 mk. 14 Mk. 7 Mk. 3 Mk. 50 1 Mk. 75 auf Depot- u. Autheil: Bu allen Rlaffen ift ber gleiche Beirag zu entrichten.

Voliloose 224 Mk. 112 Mk. 56 Mk. 28 Mk. 7 Mk. für alle Ziehungen gilltig 14 Mk. - Porto und Liften extra. -

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W. 71, Potsdamerstr. 71



Specialität:

Pierde-Rechen

Driginal = Amerit. Stablginten Shftem: Tiger", "Hollingsworth" u. "Heureka". (D. R. P.)

(3105)

Neu! Puck-Rechen Neu! Batent Ventzki

mit 22 Binten Mart 58,00 - mit 24 Binten Mart 62,00.

Glogowski & Sohn, Inowraziaw Maschinenfabrik und Keffelschmiede,

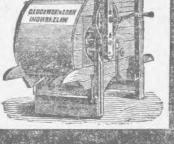
Reparatur Wertftatt f. Locomobilen u. Dampfdreichmafchinen.

Specialität: Getreide-Reinigungs-Maschinen mit oberem und unterem Schüttelwert und 18 Gieben.

Gerner fogenannte Vetseha Keinigungs = Majainen fowie

Wind- ober Bodenfegen.

Brofpette u. Breife gratis u. franto.



Ilm Serbst, Winter, Frinhjahr liefern in Masse unsere engl. Riefenstoppelrüben, die ertragreichsten aller bekannten Sorten. Aussaat Juli bis Ansang August, Aussaatquantum 300 Gr. pr. Morgen (25 Ar), Preis pr. 1/2 Ro. 2 Mart. Unter den hunderten Anerkennungsstreiben heben wir nur hervor: Herr Pfarrer Voiso, Aupstodt, Brod. Sachsen, schreibt: "Die Miesenriben, zu denen ich vor. Jahr Samen von Ihnen bezog, haben mich in hohem Grade befriedigt. Sie haben den Winter über im Lande Winter, gut ausgehalten und ben Mildertrag bei ben Rüben beträchtlich er: boht. Culturanweifung fugen wir bet. Berger & Hasenclever, Köhfchenbroba-Dreeben

Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel

Brod- und Zwiebackfabrik Augsburg, A.-G. Riederlage bei A. Bardt in Löbau Westpr. (3684)

Zur Ernte

80 Fuß rheinl. lang, 5 Zoll breit aus Prima-Rernleder, Baumtvolle ober Rameelhaar empfehlen

Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.

185. Kgl. Preuss. Lotterie. 1. Klasse 4. und 5. August.

Hierzu versende ich Antheile: (9624)

1/4 14 Mt.; 1/3 à 7 Mt.; 1/16 à 3,50 Mt.; 1/22 à 1,75 Mt.; 1/24 à 1 Mt.

Porto u. amtl. Liste 30 Pt. Jede Klasse gleicher Betrag.

J. Rosenberg, Bank-Geschäft, BERLIN S., Kommandantenstr. 51. Prospecto gratis.

Königl. Preussische 185. Staats-Lotterie.

95000 Gewinne, jedes 2. Joos gewinnt. Hauptgewinne: 600 000, 2×300 000, 2×150 000, 2×100 060 Bichung am 4. August 1891.

Diergu gebe ich: Originalloose 1/1 M. 140, 1/2 M. 70, 1/4 M. 35, 1/8 M. 17,50. Die Loofe geben bauernd in den Besits ber Raufer über und find von bemfelben bei ben auf ben Loofen bezeichneten Kolletteuren jum antlichen Breite

Originalloose auf Depotschein 1/1 M. 56, 1/2 M 28, 1/4 M. 14 p. Cl. Antheilloose 1/8 M. 7, 1/18 M. 3,50, 1/82 M. 1,75, 1/64 M. 1. Alle Rlaffen gleichen Preis. Porto u. Lifte alle Rlaffen 1 Dit.

Bankgeschäft. P. Berlin W., Friedrichstr. 65.

Carl Beermann, Bromberg,

Toronto : Grasmäher Ur. 2, Ring givei Bahnraber an ber gangen Mafchine!

Massey, sclbstabwerfende Gelreide-Mäher, Massey's Toronto- leighter Stuhlgestell-Binder.

Praftisch! Boll= fommen! Dauerhaft!

Heber 24 000 Glück im Gebrauch.

Toronto-Grasmaber Rr. 2

Preisliften auf gefällige Anfrage.

Carl Beermann,

Günstiger Geschäfts=Berkanf!

Dein gut eingeführtes, flotigebendes Aurz-, Galanterie-, Woll- u. Weifiwaaren-Geschäft etablirt feit 1870, will ich unter gunfligen Zahlungsbedingungen verlaufen. Die Hebergabe taun sofort ober bis jum 1. September geschehen. Das Geschäftslotal in bester Lage, außergewöhnlich groß und geräumig, nebst dazu gehöriger schöner Wohnung, tann für längere Zeit vermielhet werben.

W. Lachmann, Culm Wpr.

Kieferne Stammbohlen n. Bretter in allen Stärken, 3/4 und 4/4" befünmte Schalbretter

Birkenbohlen u. Stellmacherholz

ferner alle Gattungen Banhölzer 2c. empfiehlt preiswerth

die Juliusmühle bei Fordon 2 gebrauchte, Spferb. Dampf-Dreschläbe

burchiveg nen aufgearbeitet, haben preiß: werth zu verfaufen Glogowski & Sohn

Inowraziaw Mafdinenfabrit und Reffelfdmiebe.

eife Kachel-Vefen à 60 Mf. empfehlen Fielitz & Meckel in Bromberg.

Salzheringe Bilt Wichervertäufer u. Confumenten

empfehle ich, foeben eingetroffene neue ichottische Beringe, à Tonne 20, 22, 24 und 26 Mart, in hochfeiner Qualität. Eine Barthie 1891er Ihlen in schottischer, sester Badung, a Lonne 18 und 20 Mart und 21 Mart. Bur Brobe auch in 1/2 und 1/4 Tonnen. (9667)

Danzig, Fischmarkt 22.

M. Ruschkewitz. 91er neuen Salzhering bersende in zarter, setter Waare so wie man ihn selten bekommt, bas 10 Bfb.-Faß mit Inhalt, ca. 40 Stud, franto Postuachnahme Mart 3,00.

M. Joseph, Greifswald a. d. Offfee. Frischen reinen

Schlender- u. Jed-honig fauft und bittet um Angebot (9293) Max Lindenblatt, Colonialwaaren= u. Delitateffen=Sandlg., Dangig, ? Beiligegeiftgaffe 131.

Einige Bottiche 6. Riedau, Dt. Cylau fuche gu faufen.

Auf Dom. Gottich alt Befipr., Bofiftation, ftebt wegen Ginrichtung einer Dampfmeierei eine noch fehr gut erhaltene

Mildbutter-Einrichtung Doppelfäffer, Solftein'iches Berfahren, nebft bagu gehörigem Rogwert, fowie ein noch febr gut erhaltener eiferner

Aartoffeldämpfer billig gum Berfauf.

Thran= Firnistance ameritanifden Urfprungs) fucht zu taufen Buderfabrit Marienwerder.

Erdbeeren, Simbeeren, Airschen, Johannisbeeren faufen jebes Quantum

Buetow Söhne. Solban Wefipr.

Das von meinem verftorbenen Manne scartte veninoliane. Restaurant

beabfichtige ich bom Oftober b. 3s, ab zu verpachten. verw. G. hoffmeifter, Reibenburg. (9969)

Ein Grundstück

in ber Niederung, gegen 80 Morgen Land groß, durchweg Weigenboden, davon 20 Morgen Wiese, vorzüglicher Obstgarten, der schon bis 1800 Mark jährliche Ein-nahme gebracht hat, Gebäude in sehr gutem Zustande, ist unter den glinstigsten Bedingungen mit lebendem und tobtem Inventar zu verkaufen. Anzahlung 12000 Mart. Restaufgelb kann lange Jahre fteben bleiben. Nähere Anskruft Julius Rnopf, Schwen (Beichfel).

In welcher Stadt Offpreufens, an ber Babn gelegen, ift bie Rieberlaffnug eines thätigen Zimmermeistere, ber eine Schneibemühle aufstellen kann, erwünscht. Mittheilungen nimmt Carl Juhnko in Tarnowse entgegen.

Das Wunderbuch (6. u. 7. Bu Mussinge aus alchemistischen u. cabaliftis ichen Schriften früherer Jahrhunderte, enthält auch bas sieben mal versiegelte Buch. Bu bezieben für 5 Mart von R. Jacobs Buchhandlung in Blantenburg/Para.

Beran

Be lum pon und

Reif perfei feine Mitt bei & mapf mann Staa bom ftart millto

alls Begri 21jäh habe i frange jeiner geerbt Cinric wenn regime halten

furz g Ranor gebun nach Statis Dillità Beschi Bertre (3) Beteri Beifpi mas b

einer !

beftim

man b

MI

ruffifch bifche Rönige offiziel hinaus werth betrete Mbhän bie Be Auftra ein er Diplon

beim f Barem JII Bildu wie di geigt b = "0 Reitun

fügt.

wird b

leinem

meldi erhob reffe Relig baß 1 thre Ruß Rugi für g Büge follte. bölter

ernde unter freun Berfu Da

tonne anderer daß sich Ruglan

"Belifa

bollstän